

# Evangelische Kirchengemeinde

Sankt Augustin Niederpleis und Mülldorf



GEMEINDEZEITUNG



Zweifel

Sommerpredigtreihe

Nacht der Kirchenmusik

56. Jahrgang | Juni 2025 - August 2025

## Kein Grund zur Verzweiflung

„Ich möchte anzweifeln“ – ein stets gefürchteter Satz bei dem Spiel anno domini, bei dem es darum geht, Ereignisse in die richtige Reihenfolge zu bringen. Häufig habe ich keine Ahnung, täusche Selbstbewusstsein vor, während ich eine meiner Karten in die schon liegende Ansammlung einsortiere.

Und prompt reagiert der nächste in der Reihe mit oben genanntem Satz, der klar macht: im Gegenzug zu mir ist sich mein Sitznachbar ohne jeden Zweifel im Klaren, dass das gerade Unsinn war. Die Karten werden umgedreht, sodass die korrekten Daten sichtbar werden, und siehe da: sowohl mein Zweifel als auch der meines Nachbarn waren berechtigt, die Reihe stimmt nicht und alle Karten landen auf meiner Hand. Das Spiel spielt mit dem Zweifel, das Gefühl „hier stimmt was nicht“ führt zum Aufdecken der Wahrheit, man lernt dazu. Man kennt das Prinzip aus der Wissenschaft: Dort, wo lange selbstverständlich für richtig gehaltenes bezweifelt wird, werden neue Entdeckungen gemacht. Praktisch, so ein Zweifel.

„Bin ich hier eigentlich richtig?“ Nachdem schon seit Jahren unzweifelhaft feststand, dass es nach der Schule zum Theologiestudium geht, verschwindet diese Sicherheit schlagartig, als ich tatsächlich an den Orientierungstagen angekommen bin. Meine neuen Mitstudierenden stammen (gefühlte) alle aus Pfarrfamilien und scheinen alles zu wissen, während ich hektisch nach jedem zweiten gesprochenen Satz googlen muss, weil sich mir eine Frage nach der anderen aufdrängt: Es gibt unterschiedliche Bibelübersetzungen? Was sind eigentlich Landeskirchen und aus welcher komme ich? Und bin ich eigentlich lutherisch, reformiert oder uniert, und macht das überhaupt einen Unterschied? Und wer war dieser Karl Barth, der von jedem Vortragenden erwähnt wird? Und Zweifel machen sich breit, ob ich nicht einen großen Fehler begangen habe. Zweifel, die mir erst einmal einreden wollen, dass es vielleicht besser ist, gleich wieder zu verschwinden, gar nicht erst zu versuchen, hier Anschluss zu finden. Beunruhigend, so ein Zweifel.

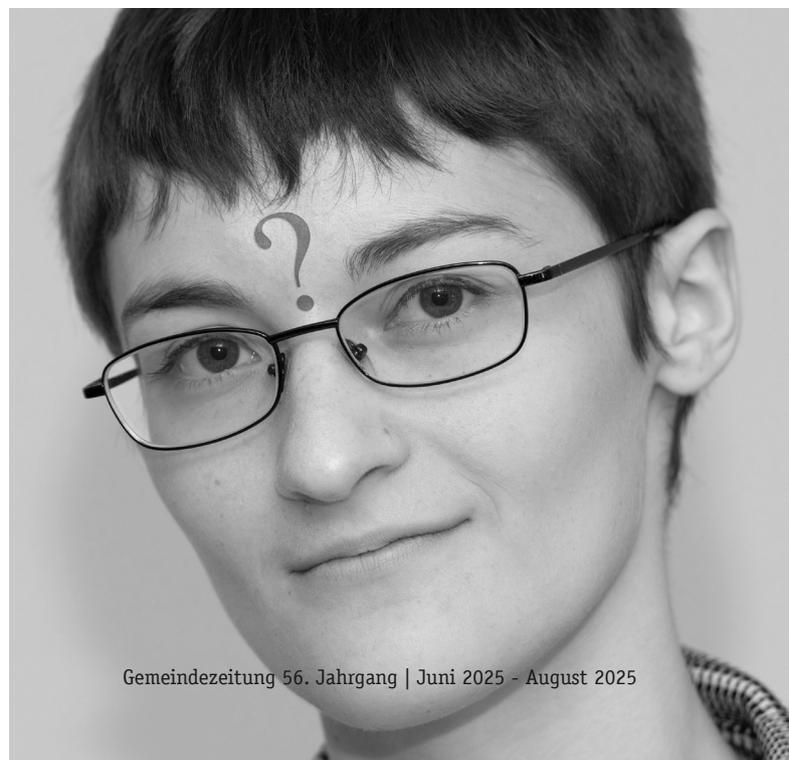
„Kann ich das hier eigentlich noch glauben?“ Manchmal wird alles erschüttert, was man je für wahr gehalten hat. Ein Blick in die Nachrichten raubt jedes Vertrauen auf einen liebenden Gott, was man einmal hatte. Die Entdeckung, dass man von jemandem, dem man absolut vertraut hatte, belogen worden ist, führt dazu, dass man nun auch an jedem anderen zweifelt. Ein Fehlschlag führt zum Zweifel an jeder Entscheidung, die zu diesem Punkt geführt hat. Eine tiefe persönliche Krise lässt daran zweifeln, dass es je wieder besser werden kann.

Der Zweifel schlägt um in Verzweiflung, allumfassend. Was bleibt, das unzweifelhaft ist, das halten kann? Furchtbar, so ein Zweifel.

„Zweifel“ kommt vom „zwiespältigen Sinn“. Zweifel tritt dort auf, wo die Dinge nicht eindeutig sind, wo es keine absolute Sicherheit gibt. Aber mal ehrlich: Wo gibt es diese jemals? Wir kommen um den Zweifel nicht herum, wir müssen mit ihm umgehen, durch ihn hindurchgehen. Und Gott sei Dank ist das möglich, auf vielen unterschiedlichen Wegen: durch das Auffinden neuer Fakten, das Klarheit schafft. Durch ein „Trotzdem“, was uns über die ersten Zweifel hinwegträgt, bis die Dinge einfacher werden. Durch das Einschlagen neuer Wege, wenn die Zweifel berechtigt waren. Durch Menschen an unserer Seite, die uns zeigen, dass es auch in der tiefsten Verzweiflung noch Halt geben kann. Durch Glauben, der sich am Zweifel verändert und dann neu und gestärkt weiterträgt. Durch Vertrauen, das umso wunderbarer ist, wenn es sich mit dem Zweifel gemessen hat. Der Zweifel schützt vor falschen Selbstverständlichkeiten, er prüft Überzeugungen, er gibt uns die Chance zu wachsen.

Kein Leben, kein Glauben kann jemals ganz ohne Zweifel sein. Trotzdem - kein Grund zu verzweifeln.

**Jana Puschke**



## Liebe Leserinnen und Leser,

Zweifel gehören zum Menschsein dazu. Man zweifelt immer mal wieder an allem Möglichen. Mit Zweifeln kann man sogar seine Weltanschauung ausdrücken und sich einer Gruppe zugehörig fühlen: Zweifel am Klimawandel oder der Demokratie als funktionierende Staatsform sind für mich solche – negativen - Beispiele.

Was aber, wenn sich die Gruppenzugehörigkeit eigentlich durch „Glaube“ definiert und nicht durch „Zweifel“, letzterer aber trotzdem da ist? Mir geht es manchmal so, dass ich mit meinem Glauben hadere und um ihn ringe. Glaubenzweifeln begegnete ich immer mit einem schlechten Gewissen: „Du bist fest in der Gemeinde integriert, sogar im Presbyterium, du gestaltest Gottesdienste mit – du kannst doch nicht am Glauben und seinen Inhalten zweifeln.“ Es hat gut getan, als ich merkte, dass ich damit nicht alleine bin. Die meisten Gläubigen ringen immer wieder mit sich und das nicht nur in unserer heutigen Zeit, wie Sie über den Philosophen und Theologen Søren Kierkegaard lesen können, der in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts lebte.

Beim unserem ersten Pubquiz im Dietrich-Bonhoeffer-Haus – zweifelsfrei eine gelungene Veranstaltung – zweifelte ich dann wiederum nur an meinem Verstand. Oder an dem der Fragensteller. Lustig war es trotzdem und auf jeden Fall wiederholenswert.

Um besondere Schätze geht es in unserer Sommerpredigtreihe, die uns wie jedes Jahr durch den Sommer begleitet. Neue Texte entdecken und dabei Schätze heben. Freuen Sie sich auf den Sommer!



Schätze hebt man am besten gemeinsam mit der ganzen Crew. Und das wollen wir in nicht allzu ferner Zukunft mit unseren Nachbargemeinden tun. Gemeinsam unterwegs sein und Wertvolles erhalten oder sogar neu entdecken. Und offen sein - für Zweifel ebenso wie für den Glauben ans Gelingen.

Um gemeinschaftliches Schaffen ging es auch an Karneval, wo sich unsere Jugend unter dem Motto „sonderBar im Disneyland“ beim Sankt Augustiner Zug beteiligte, beim Gospelworkshop zum Thema Bühnenpräsenz, beim Evensong mit Kirchenchor und Capella Vocalis und bei vielen anderen Gelegenheiten, die unsere Gemeinde ausmachen. Gemeinde lebt vom Mitmachen!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Lesen und einen schönen Sommer.

**Katja Dirks**

---

## Aus dem Inhalt

Titelthema „Zweifel“ . . . . .	4
Pubquiz . . . . .	10
Prüft alles... . . . . .	17
Gottesdienstplan . . . . .	18
(Ver-)ZWEIFEL(-ung) in der Kita. . . . .	31
Gospelworkshop . . . . .	33
Kontakte. . . . .	34

## Im Zweifel glauben

Da wohnt ein Sehnen tief in uns, dass wir behütet seien auf unseren Wegen. Behütet sein, trotz der Kriege. Behütet sein, trotz Fremdenhass, trotz Vorurteilen, trotz Armut und Verzweiflung. Behütet sein, obwohl der Zweifel an einem nagt.

„So sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eigenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, gerettet würden ...“ (Johannes 3, 16)

Diese alten Worte bringen es auf den Punkt, was Glauben bedeutet, aber bin ich dabei? Kann ich das glauben? Schaffe ich es meinen Glauben über die Wellen der Herausforderungen zu schippern? Manchmal ist es so viel leichter zu zweifeln.



Schon damals wurde sich über Jesus lustig gemacht, wenn er doch Gottes Sohn sei, dann könnte er sich doch selbst retten. (Matthäus 27, 39-40). Er tat es nicht. Er ertrug den Spott und den Hohn.

Stelle ich meinen Glauben auf den Prüfstand, dann bin ich auch eine Christin, die glaubt und zweifelt. Ich glaube an Gott, doch ich verzweifle oft genug an dem, was auf dieser Welt geschieht. Glaube ich noch genug? Die Zweifel fühlen sich in gewissen Momenten so an, als wären sie unüberwindbare Berge.

Sie machen sich groß und wichtig. Zwischen dem Wissen, dass ich nicht Gottes Marionette bin und in Freiheit lebe und dem Wissen, dass ich dem Dunklen im Leben nicht ausweichen kann, frage ich mich oft, „Gott - wo bist du denn?“

Wenn ich die Nachrichten schaue, ja, dann wüsste ich gerne, wohin die Vernunft der Menschen geflohen ist. Dann wünschte ich, Gott würde eingreifen und ich würde glatt auf den freien Willen pfeifen.

Aber stimmt das wirklich? Möchte ich eingegrenzt werden? Möchte ich in die Schranken gewiesen werden? Bitte, ein bisschen Vernunft für die, die so kopflos diese Welt regieren, aber ich selbst brauche das natürlich nicht. Genauso wie ich meine Freiheit liebe, würde ich mir gerne sicher sein, dass ich behütet bin, dass ich keiner Willkür ausgeliefert bin.

Ja, ich zweifle auch und dann sind es die kleinen Dinge, die unauffälligen, die, von denen zu wenig erzählt wird, die meinen Glauben wieder hervorkitzeln: Am frühen Morgen den Gesang der Vögel hören, wenn die Welt noch schläft. Blumen am Wegesrand, die in ihrer wahren Schönheit ein Lied vom Schöpfer singen. Ein Lächeln, unerwartet und warm. Eine Hand, die mir entgegengestreckt wird, wenn ich gefallen bin. Ein gutes Wort, eine liebevolle Berührung, jemand, der mir zuhört und mit mir weint. Eine Tür, die sich öffnet, nachdem eine andere zugefallen ist, ein hilfreicher Gedanke, der aus der Dunkelheit hinausführt. Das tägliche Brot auf meinem Tisch, die Freiheit, in der ich lebe. Gott ist und wird im Kleinen sichtbar. Er ist im Unscheinbaren zu entdecken: Wenn ich Kraft bekomme, obwohl ich kraftlos bin. Wenn ich geliebt werde, obwohl ich gerade selbst nicht lieben kann. Wenn ich mich hilflos fühle und dann Hilfe bekomme ... dann weiß ich: da sind Gottes Spuren in meinem Leben und er würde alles tun, damit ich weiter vertraue und liebe. Er ist da. Er ist treu. Er stellt seine Engel um mich und behütet mich. Und im tiefsten Zweifel leuchtet sein Licht und das Leben behält den Sieg.

Darauf vertraue ich, denn das kann ich bezeugen, das habe ich schon oft erlebt, trotz Zweifel, Angst und Not:

„Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen.“ (Psalm 91,11)

Seien Sie gesegnet, geliebt und getragen, behütet und bewahrt durch Gottes leise Gegenwart in Ihrem Leben.

**Claudia Giernoth**

## Welche Rolle spielt der Zweifel in der Schule?

Der Glaube durchlebt im Laufe eines Lebens verschiedene Phasen. Der kindlich-naive Glaube nimmt die Existenz Gottes häufig erst einmal hin. Zugeschriebene Eigenschaften, wie die Fähigkeit alles zu tun, vom Erschaffen der Welt bis zum Berge versetzen, werden ebenso wenig hinterfragt, wie die Liebe Gottes zu seiner Schöpfung, dem Menschen.

Fast immer gerät dieser Glaube im Verlauf der Schulzeit in eine mehr oder weniger tief ausgeprägte Krise, in der die ersten Zweifel am Glauben aufkommen und wachsen. Die Gründe dafür sind vielseitig, in einer säkular-naturwissenschaftlich geprägten Welt wird Religion oft kritisch beäugt, wodurch die Notwendigkeit einer Rechtfertigung entsteht. Häufig beschäftigen die Schüler\*innen aber auch Fragen, die man in der Theologie oft als Theodizee-Problem bezeichnet:

Wie gehen Gottes Allmacht und seine Allgüte zusammen, wo wir doch allorts Leid und Unrecht sehen? Schaut man in die Welt, so scheint die Verbindung zwischen dem eigenen Handeln und dem, was einem widerfährt, im Widerspruch: Ich habe mich an alle Regeln gehalten, warum geht es mir dann nicht gut? Und noch schlimmer: Diejenigen, die sich nicht an die Spielregeln halten, werden auch noch dafür belohnt, werden zu den reichsten und mächtigsten Menschen der Welt. Oder in den Worten Hiobs: Die Welt ist in Verbrecherhand gegeben (Hi 9,24).

Meine Töchter haben ein Buch, an das ich bei diesem Thema denken muss. Es heißt Sophias Sorge und erzählt die Geschichte von einem kleinen Mädchen: Sophia ist ein rundum fröhliches Kind. Ein Kind, das gerne schaukelt und im Garten spielt. Doch plötzlich gerät ihre Welt ins Wanken, als sie eines Tages eine Sorge entdeckt. Sophias Versuch ihre Sorge zu ignorieren, lässt diese immer weiterwachsen. Solange, bis die Sorge sie nicht mehr in Ruhe lässt und bald allen Raum einnimmt und sie schließlich vom Spielen, vom Kindsein, vom Glückseligkeit abhält.

Doch eines Tages passiert etwas Unerwartetes und Sophia trifft ein anderes Kind, das genau wie sie eine Sorge hat, die es beschäftigt. Mit ihm zusammen gelingt ihr die Lösung ihrer Situation: „Und dann tat Sophia das Beste, was man mit Sorgen tun kann: Sie redete darüber.“

Durch ihr Gespräch werden ihre Sorgen erst immer kleiner, bevor sie völlig verschwinden. Sie fühlt sich wieder wie sie selbst und hat gelernt, wie man mit Sorgen umgeht.

Ähnlich wie Sophia mit ihrer Sorge, erleben meine Schüler\*innen oft ihren Zweifel. Er ist plötzlich da, nimmt Raum im Leben ein, auch wenn man nicht genau sagen kann, wo er herkommt. Eigentlich unterscheiden sich Sorgen und Zweifeln gar nicht: der Zweifel an Gott, am Glauben, ist doch nichts anderes als die Sorge, dass es Gott nicht gibt oder zumindest nicht so gibt, wie man ihn sich vorgestellt hat.

Im Religionsunterricht besteht die Möglichkeit für die Schüler\*innen genau diesem Zweifel eine Stimme zu verleihen, die unterschwellig, unbewussten Probleme im eigenen Glauben freizulegen und festzuhalten. Als Lehrer ist es dabei nicht meine Aufgabe, den Schüler\*innen fertige Antworten zu servieren, denn das würde überhaupt nicht funktionieren, sondern ihnen verschiedene Perspektiven aufzuzeigen und einen Raum zur Diskussion anzubieten.

Und wenn alles gut läuft, dann tun wir das Beste, was man mit Zweifeln tun kann: Wir reden darüber.

**Konstantin Groß**  
Lehrer für Physik und Ev. Religionslehre

## Wie wirkt Fürbitte?

Inwiefern ist die Fürbitte wirksam (besonders wenn die Person, für die gebetet wird, nichts davon weiß)?

Ihre Frage ist wesentlich komplexer als Ihre kurze Formulierung auf den ersten Blick denken lässt, weil sie ins Zentrum des theologischen Denkens führt.

1) Die erste Antwort auf diese Frage muss lauten, auf welche Weise Fürbitten (und jedes andere Gebet) nicht wirksam sind: Nämlich in irgendeiner Form „magisch“, so dass ich für etwas bitte und das sofort, exakt so eintritt – ich also beispielsweise um Heilung für eine Person bete und diese wie auf Knopfdruck sofort geheilt wäre. Einerseits wäre die damit verbundene Gottesvorstellung problematisch: Ein solches Verständnis würde einen Deus ex machina voraussetzen – einen Gott, der allzeit bereit wäre, sich unseren Wünschen zu unterwerfen.

Andererseits widerspricht eine solche Gottesvorstellung der alltäglichen Lebenserfahrung auch der gläubigsten Menschen: Wir beten, mit voller Ernsthaftigkeit und ganzem Herzen, und dennoch ändert sich nichts, bleibt die Welt so, wie sie ist und war. Das ganze Arsenal spekulativer Theologie müsste aufgefahren werden, um zu begründen, warum Gott in dem einen Fall hilft und seine Hilfe im anderen Fall ausfällt. Mit Blick auf die Situation der Betroffenen würde das jedoch leicht zu einer zynischen Aussage. Ein Glaube, der sich allein auf eine solch direkte Erhöhung von Fürbitten gründete, wäre recht fragil. Das zeigt aber sofort die Schwere der Fragestellung: Warum sollte ich dann überhaupt noch eine Fürbitte beten, wenn ich nicht davon ausgehen kann, dass sie eine „Wirkung“ in dem Sinne hat, dass Gott handelnd „von oben“ in die Situation eingreift?

2) Nachdem die Tücken eines solchen Verständnisses aufgezeigt worden sind, wäre nun zu zeigen, wie es anders geht: In der Fürbitte sprechen wir zunächst unsere Bitten um Änderung aus. Das lenkt den Blick auf diejenigen Konzepte, die sich mit der Wirkung von gesprochenen Worten beschäftigen. In der theologischen Forschung greift man an dieser Stelle auf sogenannte Performanztheorien zurück. Performanz meint, dass mich ein Wort so trifft, dass es meine Wirklichkeit grundlegend verändert. Das kann nur für einen Augenblick der Fall sein – oder auch für den Rest meines Lebens (C. Richter). Performanz bezeichnet also ein Geschehen, nachdem die Welt für mich nicht mehr dieselbe ist, wie vorher. Dabei kann sich Performanz entweder dadurch einstellen, dass ich selbst solch lebensverändernde Worte ausspreche, oder

auch dadurch, dass mich die Gebetsworte von jemand anderem ansprechen. Performanz kann also sowohl von der betenden Person als auch von derjenigen Person erfahren werden, für die gebetet wird. Gehen wir beide Fälle durch:

a) Performanz auf der Seite des Betenden kann sich immer einstellen. Denn möglicherweise geschieht mir im Aussprechen bereits das, was ich ausspreche: Im Aussprechen der Worte kann es passieren, dass meine eigenen Worte plötzlich ganz fremd klingen. Sie können mich treffen, wie wenn in ihnen ein Fremder zu mir spricht. Ob sich diese Empfindung einstellt und was mir diese Worte dann sagen, das bleibt meiner Einflussnahme allerdings entzogen. Diese kreative Entzogenheit konstituiert christliches Beten. So verstanden geht Beten über die bloße Selbstreflexion hinaus: Beten ist eine Form performativer Selbstvergewisserung, in der Aktivität und Passivität zusammenfallen, weil Gebet damit rechnet, dass im Modus des Sprechens das Unverfügbare in mein Denken „einfällt“ (Ingolf U. Dalferth) und mein Leben verändert. Wer betet, vertraut darauf, dass, indem „zur Sprache gebracht“ wird, etwas geschehen könnte, was die Kraft hat, mein Leben zu ändern und möglicherweise auch grundlegend zu erschüttern.

Ihre Frage nach der Fürbitte weist jedoch über den Rahmen des rein subjektiven Selbstgesprächs hinaus: In der Fürbitte kommt zusätzlich die Dimension der (Kommunikations-) Gemeinschaft bzw. der Intersubjektivität in den Blick. Deshalb kann es der betenden Person nicht genügen, dass sich im Aussprechen der Bitte bloß in der eigenen Lebenswirklichkeit Trost einstellt. Denn diesen Trost erbitte und erhoffe ich ja gerade für eine andere Person. Die Bitte für jemanden möchte, selbst wo sie den oder die Betreffende nicht erreichen kann, so doch etwas für den oder die Betreffende erreichen.

**Fortsetzung nächste Seite**

b) Wie kann die Fürbitte also performant für diejenige Person wirken, für die gebetet wird? Einfach liegt der Fall, wo die Person, für die gebetet wird, anwesend ist oder auf irgendeine Weise Kenntnis davon hat, dass für sie gebetet wird. Hier kann sich Performanz ereignen, weil die gesprochenen Worte ins Leben der Person hineinsprechen können. Sogar im Falle einer eher unspezifisch adressierten Fürbitte (z.B. bei der gemeinsamen Fürbitte im Gottesdienst) kann Folgendes passieren: Wenn ich mit den anderen Betenden in die Worte einer Fürbitte mit einstimme, kann mir plötzlich aufgehen, dass gerade für meine eigene Lebenssituation gebetet worden ist. Es ist nicht selten, dass Menschen auf diese Weise unerwartet von den Worten der Fürbitte getroffen, ergriffen und erschüttert werden.

Die Form der Fürbitte für eine anwesende Person kann jedoch ebenso – gerade wegen der intersubjektiven Verflechtungen – pervertiert werden: Dann nämlich, wenn die Offenheit der Fürbitte nicht gewahrt bleibt und in der Fürbitte eine einzige Deutung der Situation vorgeschlagen wird. So kann die Fürbitte durch die betende(n) Person(en) dazu instrumentalisiert werden, die Deutungshoheit über den Lebensvollzug der Person zu erlangen, für die gebetet wird. Dann ergreift Fürbitte nicht, sondern wird übergriffig. Es wird nicht Trost, Hoffnung, eine Weitung des Blicks ausgesprochen, sondern indirekt das Urteil über die situationsverstrickte Person gefällt, auch wenn die vermeintliche Fürbitte vorgibt dieser Person „zur Seite“ zu stehen. Deswegen muss zumindest versucht werden, die Fürbitte „offen“ zu halten. Das weist aber darauf hin, dass jegliche Form von Erfahrung mit Gott (mit dem Transzendenten) nie vollständig funktionalisiert werden kann – sondern immer unverfügbar entzogen bleibt und überraschend performativ wirksam ist.

c) Das lässt aber die letzte Frage offen: Inwiefern kann Fürbitte im Horizont von Performanz als wirksam gedacht werden, wenn die Person, für die gebetet wird, davon nichts weiß?

Hier sind wir zurückgeworfen auf den betenden Personenkreis: Eine Fürbitte zu beten ist auch das Eingeständnis in die eigene Machtlosigkeit angesichts der Ausweglosigkeit der Lebenssituation eines anderen Menschen. Im Akt des Betens eignen sich gläubige Menschen diese Einsicht in die Wirklichkeit an und bekennen diese. Damit gewinnen sie aber zumindest ein wenig Aktivität in einer sie eigentlich passiv lassenden Situation zurück: Denn 1. artikuliert die Fürbitte die eigene emotionale (oder existentielle) Betroffenheit über das Lebensschicksal eines Mitmenschen;

2. solidarisiert sie sich über diese Beileidsbekundung mit der betroffenen Person; 3. reagiert sie angesichts der eigenen Ohnmacht nicht sprachlos, sondern bringt zur Sprache; 4. was sie aber zur Sprache bringt, ist die Inanspruchnahme Gottes.

Fürbitte ruft Gott an. Deswegen ist zu fragen, was das Sprachspiel des Glaubens sagt, wenn es sich auf Gott beruft. In Anlehnung an Paul Tillich (vgl. seine Andacht „Von der Tiefe“) könnte man sagen: Wer von „Gott“ redet, spricht die Tiefe der Wirklichkeit an. Als Rede von Gott ruft die Fürbitte in Erinnerung, was sich in einer leiderfüllten Lebenssituation nicht von selbst versteht: Wo Gott in Anspruch genommen wird, wird auf eine umfassendere Wirklichkeit gehofft, in der unsere Lebenswirklichkeit aufgehoben ist. Damit kann die leiderfüllte Lebenssituation ihre Totalität verlieren, in der die (Mit-)Leidenden bisher gefangen waren: Die Vielschichtigkeit und Reichhaltigkeit der Wirklichkeit kann einen für die (Mit-)Leidenden bisher nicht dagewesenen Raum – ihre Tiefe eben! – öffnen. Diese Tiefe der Wirklichkeit überlässt keinem leidvollen Status quo das letzte Wort. Stattdessen hält sie immer die Möglichkeit offen, dass dieser transzendiert werden könnte, eben dass es „anders“ werden kann (wie hier schon von D. Rossa angedeutet). Tillich schlägt deshalb vor: „Vielleicht solltet ihr diese Tiefe Hoffnung [...] nennen“ (Von der Tiefe, 57).

In dieser Hoffnung kann Fürbitte also performant wirken, indem sie einen auf Gott ausgerichteten (Sprach-)Raum öffnet, in den sich neben die Betenden auch andere Mitleidende und vor allem die leidenden Personen selbst mit hineinstellen können. Denn nicht alle vom Leid Betroffenen müssen dazu im Stande sein, im Gebet Gott „in Anspruch“ zu nehmen. Es genügt, wenn das die Gläubigen stellvertretend machen. Carl Heinz Ratschow weist darauf hin, dass die Gläubigen durch dieses Zeugnis zu Repräsentanten der Wirklichkeit Gottes im Leben auch der Menschen werden, deren Lebensumstände es ihnen unmöglich machen, sich selbst Gott anzuvertrauen (vgl. „Das Heilshandeln und das Welthandeln Gottes“, bes. 225-235). Die Betenden adressieren Gott als die Tiefe der Wirklichkeit: Allen anderen wird darin in Erinnerung gerufen, dass es eine Perspektive gibt, die mit einer solchen schöpferischen und lebendigen Tiefe rechnet.

**Fortsetzung nächste Seite**

Gelingt dieser Vorgang, dann handelt es sich um ein performantes Geschehen: Durch den Akt der Fürbitte ragt Gottes Wirklichkeit in die Lebenswirklichkeit der betroffenen Menschen hinein – als fraglich-fragile Wirklichkeit zwar, aber dennoch als Eröffnung von Raum und Möglichkeiten. In diesem Sinne kann die Fürbitte als eine Form von gelebter Hoffnung verstanden werden.

(WM Daniel Rossa/WM Katharina Opalka)

Erstmals erschienen auf: <https://www.theolupdates.uni-bonn.de/fragen/Fuerbitte>, 05.04. 2018, veröffentlicht mit freundlicher Genehmigung der Autor\*innen.

Bei „Theologische Updates“ handelte es sich um ein Internetportal, auf dem Besuchende des Portals niedrigschwellig Glaubensfragen an ein Team von evangelischen Theolog\*innen der Universität Bonn stellen konnten. Aufgrund des Relaunches der Universitätshomepage ist das Portal derzeit leider offline.

**Daniel Rossa und Dr. Katharina Opalka**

### Zum Weiterlesen:

- *Korsch, Dietrich*: Antwort auf Grundfragen christlichen Glaubens, Tübingen 2016, 232-245.
- *Ratschow, Carl Heinz*: Das Heilshandeln und das Welthandeln Gottes. Gedanken zur Lehrgestaltung des Providentia-Glaubens in der evangelischen Dogmatik, in: Ders., Von den Wandlungen Gottes. Beiträge zur Systematischen Theologie, zum 75. Geburtstag hg. v. Ch. Keller-Wentorf u. M. Repp, Berlin/New York 1986, 117-139, bes. 125-135.
- *Richter, Cornelia*: Ethik der Zwischenphänomene? Glaubensreflexion in lebensbegleitender Absicht, in: Michael Roth u. Marcus Held (Hgg.): Was ist theologische Ethik? Grundbestimmungen und Grundvorstellungen, (De Gruyter Studium), Berlin/Boston 2018, 177-196.
- *Tillich, Paul*: Von der Tiefe, in: Ders., In der Tiefe ist Wahrheit. Religiöse Reden 1. Folge, Frankfurt a.M. 1982 (1952), 51-61.

## Einfach mal machen, könnte ja gut werden!

Als ich angefangen habe diese neue Version der Gemeindezeitung zu setzen, habe ich mir nicht viel beim Titelthema gedacht. „Zweifel“ klang für mich eher abstrakt und nicht greifbar. Interessanterweise wurde ich zwischendurch aber wieder, wie zu jeder Ausgabe, mit der Frage konfrontiert, ob alle Themen und Beiträge überhaupt wieder auf 36 Seiten passen? Ich habe also erstmal begonnen zu zweifeln!

Trotzdem habe ich erstmal weitergemacht und mich an einen Motivationszettel meiner Tochter erinnert. Sie hat seit dem ersten Schultag diesen Zettel ihrer Lehrerin in der Mappe - kindgerecht gestaltet, bunte Schrift, Scheckkartenformat, dickeres Papier und gut einlamiiert:

„Einfach mal machen, könnte ja gut werden!“

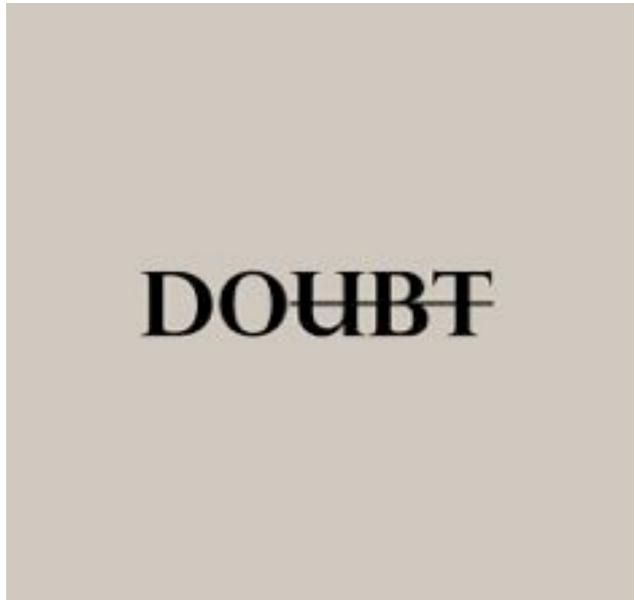
Als dann sogar kurz darauf genau hier an dieser Stelle noch etwas Platz war und noch ein paar Bilder gefehlt haben, bin ich bei der Recherche auf das Wort „doubt“ gestoßen - das englische Wort für „Zweifel“. Wenn nun Ihr und dein Blick nach rechts wandert, sehen Sie und siehst Du genau hier auch das englische Wort „do“ für „tun“ enthalten.

Und das nicht irgendwo im Wort versteckt. Nein, direkt zu Beginn des Wortes und eher als Aufforderung, etwas zu tun und nicht den Zweifel am Ende gewinnen zu lassen.

Aus persönlicher Erfahrung weiß ich, dass Zweifel auch wichtig sind und uns schützen. Ich möchte Sie und euch gleichzeitig hiermit auch ermutigen, dass jeder Zweifel quasi an erster Stelle genau diesen motivierenden Appell für uns alle beinhaltet.

Denn: „Einfach mal machen, könnte ja gut werden!“

**Sebastian Bähren**



DOUBT

## Kierkegaard und der Zweifel

Hier möchte ich einen Denker und Autoren vorstellen, der für mich ganz eng mit dem ‚Zweifel‘ verbunden ist.

Begegnet bin ich ihm nach wenigen Semestern in meinem Theologiestudium in Wuppertal. Ich begann dort, mich für die Existenzphilosophie zu interessieren, also für eine philosophische Richtung, die die Existenz des Menschen im Zentrum ihres Denkens hat. Diese Richtung prägt meine Arbeit als Pfarrer auch heute noch.

Einer meiner Professoren gebot mir Einhalt. Ehe ich die Denker des 20. Jahrhunderts, die mich interessierten, verstehen könne, müsse ich erst Kierkegaard lesen.

Søren Kierkegaard war ein dänischer Philosoph und lutherischer Theologe. Sein Werk ist geprägt von seiner inneren Zerissenheit, die auch in seinen Tagebucheinträgen dokumentiert ist. Er selbst beschreibt es, als er sein Theologie-Examen verschoben hatte, so: „Was mir eigentlich fehlt, ist, daß ich mit mir selbst ins Reine darüber komme, was ich tun soll [...] es gilt, eine Wahrheit zu finden, die Wahrheit für mich ist, die Idee zu finden, für die ich leben und sterben will.“

In seinen Werken wendete sich Kierkegaard gegen die abstrakten Philosophien seiner Zeit, wie zum Beispiel Hegel. Ihm ging es stattdessen um die konkrete Existenz. Den Menschen beschrieb er als im stetigen Zustand der Verzweiflung. Immer auf der Suche nach sich selbst, entweder indem er verzweifelt er selbst sein will, oder verzweifelt ein anderer.

Erst im Glauben kann der Mensch nach Kierkegaard zur Lösung für diese Verzweiflung, die er auch die Krankheit zum Tode nennt (hier zitiert er wohl Goethes ‚Die Leiden des jungen Werther‘), kommen. Allerdings lässt sich der Zweifel für den existentialistischen Denker Kierkegaard nicht durch Vernunft oder Durchdenken überwinden. Stattdessen brauche es einen ‚Sprung‘ in den Glauben hinein.

Diesen Sprung stellt Kierkegaard als einen ‚Salto Mortale‘ vor, als ein Abheben von der Erde, ein momenthaftes Kopfstehen im Moment des Glaubens und dann wieder das unweigerliche Landen auf dem Boden der Existenz. So gelingt bei Kierkegaard das Entkommen vor dem Zweifel immer nur für einen Moment, für diesen Moment des kopfstehenden Glaubens, der darum auch immer wieder wiederholt werden muss.

Die Beschäftigung mit Kierkegaard war eine spannende Erfahrung für mich. Die Absage an absolute Wahrheiten und stattdessen die Zuwendung zur Existenz des Menschen, so verwirrend, verzweifelnd und unkomplett sie sein mag, fasziniert mich auch jetzt noch.

**Simon Puschke**



## Pubquiz im Dietrich Bonhoeffer-Haus

Am 9. April 2025 fand im Dietrich-Bonhoeffer-Haus das erste Kirchen-Pubquiz statt – ein lustiger Abend voller Spaß, Spannung und kniffliger Fragen.

Rund 30 Besucher\*innen hatten sich zusammengefunden, um in geselliger Runde ihr Wissen unter Beweis zu stellen. Dazu gab es an das englische „Pubfood“ angelehnte Snacks und Getränke.

Die Fragen waren ein bunter Mix aus verschiedenen Kategorien: von Geografie über Bibel und Christentumsgeschichte bis hin zu regionalen Themen aus Sankt Augustin. Als besonders herausfordernd – und teilweise Gegenstand heftiger Debatten – erwiesen sich die Fragen zur Länder- und Flaggenkunde, was aber der allgemein guten Stimmung keinen Abbruch tat.

Es war ein gelungener Abend und eine schöne Gelegenheit, sich in lockerer Atmosphäre besser kennenzulernen. Und wer diesmal leider nicht dabei sein konnte, kann ganz beruhigt sein: Voraussichtlich im Oktober soll es eine Wiederholung geben!

**Tobias Schreiber**



## Einführung von Pfarrer Simon Puschke – Ein Rückblick

Am 06.04. wurde ich im Paul-Gerhardt-Haus in der Gemeinde Niederpleis und Mülldorf auf meine Pfarrstelle eingeführt. Ein guter Zeitpunkt für einen Rückblick, denn ich bin jetzt bereits mehr als 5 Jahre in den Gemeinden in Sankt Augustin unterwegs. Erst als Vikar, dann im Probedienst, als Entlastung für Superintendentin Almut van Niekerk und dann entsandt auf die Pfarrstelle. Seit Beginn des Jahres habe ich die Pfarrstelle jetzt offiziell inne und das wurde in einem schönen Gottesdienst gefeiert.

In den letzten 5 Jahren konnte ich beobachten, wie sich die Gemeinden in Sankt Augustin verändert haben. Die Zusammenarbeit ist enger geworden, im Gemeindebrief, über Kanzeltausch und Wandergottesdienste und beim Konficamp. Ich zweifle nicht daran, dass die Gemeinden sich auch weiter verändern und miteinander wachsen werden. In einiger Zeit werden wir zurückschauen können, Atem holen und uns über das freuen, was wir erreicht haben.

**Herzliche Grüße**  
**Ihr Pfarrer Simon Puschke**

*„Jetzt ist die Zeit, um zurückzuschauen und die Aussicht zu genießen, das, was wir schon geschafft haben, den Weg, den wir schon hinter uns haben. Und Atem zu holen. Bevor es weitergeht.“*

In den 5 Jahren habe ich mich verändert. Ich habe viel gelernt und ausprobiert und habe mein Profil als Pfarrer entwickeln können und Stärken an mir entdecken dürfen. Jetzt freue ich mich, auch weiterhin in der Gemeinde arbeiten zu können und weiter zu lernen.

Die Situation in der Gemeinde hat sich verändert und die Pfarrstelle ist nicht mehr zu 100%, sondern zu 75%. Das bedeutet im Pfarrdienst, dass man Prioritäten setzen muss. So werde ich vor allem für die Arbeit mit Familien und kleinen Kindern sowie für die Arbeit mit Senior\*innen zuständig sein. Zudem übernehme ich in nächster Zeit die Konfijahrgänge.



## Sommerpredigtreihe – verborgene Schätze

Diesen Sommer laden wir ein auf eine Schatzsuche. In sechs Gottesdiensten wollen wir auf die Suche gehen und entdecken, was sonst zu kurz kommt. Dabei stellen wir verborgene Schätze vor, heben sie gemeinsam und schauen, ob wir sie zum Glänzen bringen können.

### 1. Der Prediger Salomo

**13.07. | 10 Uhr PGH, Tobias Schreiber**

Der Prediger Salomo - oder auch Kohelet - ist einer der faszinierendsten Autoren der Bibel. Zu Unrecht kommt er (mit Ausnahme des berühmten Zeitgedichts in Prediger 3) fast nie in unseren Predigten vor. In seinen weisheitlichen und philosophischen Betrachtungen schwankt er zwischen Pessimismus und Lebensfreude, zwischen dem Vertrauen auf- und der Verzweiflung an Gott. Einen Einblick in diese spannenden und spannungsvollen Gedanken gibt unser Predigttext aus Prediger 5,9-19.

### 2. Verborgene Jazz-Schätze

**20.07. | 18 Uhr DBH, Frank Steeger, mit Grillen**

Nicht nur die Psalmen können alles: Auch der Jazz kann seufzen, klagen, besänftigen, ermutigen und hoffen. Freuen Sie sich auf Bekanntes und Unbekanntes aus dem reichen Fundus des Jazz. Zudem lassen wir alte Choräle und moderne Kirchenlieder immer wieder neu klingen, denn das Evangelium swingt auch in Blue Notes. Die Musik kommt von Jürgen Hiekel & Friends.

### 3. Das Buch Tobit

**27.07. | 10 Uhr PGH, Tobias Schreiber**

Ein Sagenschatz, eine bunte Familienerzählung, ein Weisheitsbuch, ein Reiseroman, eine tragische Liebesgeschichte - alles das steckt im Buch Tobit. In unserem Predigttext begleiten wir Tobias auf seiner Reise ins Land der Meder und erleben, wie ein guter Engel an seiner Seite geht.

### 4. Die Wahl des Königs Saul

**03.08. | 10 Uhr DBH, Sascha Decker, mit Abendmahl**

Bin ich mutig oder ein eher ängstlicher Typ? Für Gott scheinen Mut und Führungswille kein Kriterium bei seinen Aufträgen an uns zu sein. Saul jedenfalls versteckt sich erstmal in seinem Tross, um nicht zum ersten König Israels gewählt zu werden. Warum Gott wohl trotzdem an seinem Plan festhält?

### 5. Schätze tief im Inneren

**10.08. | 10 Uhr PGH, Katharina Opalka**

„Nichts soll dich ängstigen, nichts dich Erschrecken. Gott allein bleibt derselbe“ – Dieses Gebet stammt von Teresa von Ávila, einer Kirchenlehrerin, Ordensoberin und Mystikerin aus dem 16. Jahrhundert. Ihr widerständiges Leben und ihre poetischen, wortgewandten spirituellen Texte sind in der evangelischen Kirchen immer noch eher verborgene Schätze. Und in diesen Texten spricht sie davon, wie man nach dem Schatz in sich selbst suchen kann – und wo einem ein unerwarteter Schmetterling begegnen kann.

### 6. Von Drachen, Reitern und apokalyptischen Bildern

**17.08. | 18 Uhr DBH, Simon Puschke, mit Grillen**

Das wohl bildgewaltigste Buch der Bibel ist die Offenbarung des Johannes. Kein Wunder, dass ihre Bilder schon jeher die Fantasie angeregt haben und dass ihre Bildmotive Einzug gefunden haben in Motive der Popkultur, Metallbands, Computerspiele und Literatur. Und welches Bildmotiv würde besser zu einem Schatz passen, als ein Drache?

## Pfingstmontag - Taufe an der Sieg!

Johannes der Täufer taufte die Menschen im Jordan, die einen Neuanfang wagen wollten. Warum sollten wir nicht dasselbe tun?

Eine mittlerweile wirklich schöne Tradition unserer Gemeinden ist die Taufe an der Sieg. Wir leben in einer idyllischen Umgebung, direkt an der an diesem wunderschönen Fluss und warum nicht diese Chance nutzen und die Taufe einiger unserer Kinder zu einem ganz besonderen Erlebnis machen?

**Am Pfingstmontag um 11.00 Uhr** ist es wieder soweit. Wir feiern, wenn das Wetter erlaubt, mit der Gemeinde Menden und Meindorf sowie der Gemeinde Niederpleis und Mülldorf und dem Posaunenchor der Gemeinde Ort und Hangelar ein Tauffest an der Siegfähre, und alle sind dazu eingeladen. Sollte es, Gott bewahre, in Strömen regnen, feiern wir den Gottesdienst im Garten der Emmaus-Kirche in Menden.

Jan Busse



## Zitronengottesdienst am 15. Juni

Zweifel erlaubt !?

Zweifel gehören zum Glauben dazu – und zum Leben insgesamt. Im Zeitalter von Fake News und KI-generierter Fotos weiß kaum jemand, was man noch glauben kann. Zweifel sind also nicht nur erlaubt, sondern geradezu geboten.

Auch die Menschen in der Bibel haben Fragen und Zweifel. Und wir doch mit Sicherheit auch. Wie aber damit umgehen, wenn das, was man glaubt, wegzubrechen droht? Im Zitronengottesdienst am 15. Juni um 18:00 Uhr wollen wir dieser Frage nachgehen - mit Impulsen, inspirierenden Texten und mit guter Live-Musik! Anschließend gibt's wie immer „Bread, Cheese and Wine“. Herzliche Einladung!



## Wunderbar geschaffen

### Der beeindruckende Weltgebetstags-Gottesdienst der Frauen von den Cookinseln.

Unter dem Motto „Wunderbar geschaffen“ gestalteten die Frauen von den Cookinseln den diesjährigen Weltgebetstags-Gottesdienst. Grundlage der Liturgie war Psalm 139, der die Einzigartigkeit jedes Menschen in Gottes Schöpfung betont.

Trotz der paradiesischen Landschaften der Cookinseln sind die Lebensumstände dort oft problematisch – sowohl für die Natur als auch für die Menschen, die von der Meeresumwelt abhängig sind. Der Schutz der Ozeane und ihrer Bewohner wird daher zunehmend zum politischen und ethischen Thema, das über wirtschaftliche Interessen hinausgeht.

---

*„Ich wünsche dir, dass du lange und gut lebst, dass du leuchtest wie die Sonne und mit den Wellen tanzt.“*

---

Um 18 Uhr reihte sich die Gemeinde in die weltweite Gebetskette ein. Zu Beginn wurden alle mit einem herzlichen „Kia Orana“ - einer traditionellen Begrüßung in der Maori-Sprache der Cookinseln - begrüßt.

Dies bedeutet weit mehr als nur „Hallo“ oder „Guten Tag“. Dieser Gruß bedeutet: „Ich wünsche dir, dass du lange und gut lebst, dass du leuchtest wie die Sonne und mit den Wellen tanzt.“

Dieser fröhliche Gruß, die bewegenden Berichte, die eindrucksvollen Lieder und der Sonnenuntergang im Verlauf des Gottesdienstes schufen eine wunderbare Südseeatmosphäre. Die Teilnehmenden brachten sich aktiv ein und gestalteten einen lebendigen, ökumenischen Gottesdienst.

Im Anschluss wurde ein gemeinsames Abendessen mit traditionellen Gerichten der Cookinseln serviert, das großen Anklang fand. In dieser entspannten Gemeinschaft entwickelten sich viele interessante Gespräche.

Zum Abschied bedankten sich die Gäste herzlich für diesen besonderen Abend, der durch die hervorragende Zusammenarbeit des ökumenischen Vorbereitungsteams entstanden ist.

Am ersten Freitag im März 2026 werden wir uns erneut in die weltumspannende Gebetskette einreihen und in der Gemeinschaft der Christ\*innen den Weltgebetstag - dann von Frauen aus Nigeria gestaltet - feiern.

**Barbara Schaefer**



Mein Name ist **Jessica Odenthal** und ich bin seit dem 01.03.2025 Ihre neue Ansprechpartnerin im Evangelischen Gemeindebüro Niederpleis-Mülldorf.

Geboren und sehr familiär in Leverkusen aufgewachsen, lebe ich nun seit dem Jahr 2014 in Sankt Augustin Ort mit meinem Ehemann und unseren beiden wunderbaren Kindern.

Seit meiner Ausbildung begleiten mich nun beruflich die christlichen Werte und ich freue mich sehr, auch nach der Elternzeit meinen beruflichen Werdegang hier weiterzugehen.

Ich bin Vorstandsvorsitzende im Kindergarten Förderverein Sankt Maria Königin.

Meine Hobbies sind mit meiner Familie zu verreisen sowie unser Haus und Garten. In meiner freien Zeit bin ich Ausstellerin auf Kinderflohmärkten und feuere meinen Fußballverein Bayer 04 Leverkusen an.

Ich freue mich über viele schöne Begegnungen und sende Ihnen allen Gottes reichen Segen.

## Nacht der Kirchenmusik

### Neun Musikgruppen zeigen ihr Können

Eine Idee war geboren: Das große „Wir, evangelisch in Sankt Augustin“, ist in der Planung und wir möchten Ihnen die Vielfalt der kirchenmusikalischen Chöre und Musizierenden in unseren Gemeinden vorstellen.

Als wir diesen Text schrieben, war vieles noch in der Vorbereitung und nicht alle hatten zugesagt, aber wir können an diesem Abend, in dieser Nacht, die Vielfalt unserer kirchenmusikalischen „Schätze“ vorstellen - von Orgelmusik über unsere Kirchenchöre, die Posaunenchöre, die Gläsner-Band und die Combo aus Menden. Sie dürfen gespannt sein.

Die Gesamtleitung hat Barbara Dünne, Kirchenmusikerin der Evangelischen Kirchengemeinde Sankt Augustin Niederpleis und Mülldorf.

**Am Freitag, 4. Juli, 18:00 Uhr bis 22:00 Uhr (incl. Pause) ist es soweit - in der Pauluskirche, An den Drei Eichen 2, Sankt Augustin Ort.**

**Der Eintritt ist frei – und das wird geboten:**



Programmpunkt	Leitung
<b>Begrüßung und Einführung</b>	Barbara Dünne
Posaunenchor der Ev. Kirchengemeinde Menden und Meindorf	Caroline Bauer
Kirchenchor Pauluskirche	Yulia Parnes Ludger Brück (Orgel)
Die Gläsner Band	Kevin Gläsner
Kirchenchor der Evangelischen Kirchengemeinde Sankt Augustin Niederpleis und Mülldorf	Barbara Dünne Ludger Brück (Orgel)
Combo der Ev. Kirchengemeinde Menden und Meindorf	Doris Kraus
<b>Pause</b>	---
Posaunenchor Sankt Augustin e.V.	Helmut Nachtsheim Mi Kyung Lee (Orgel)
Evangelischer Chor Hangelar-Holzlar	Bettina Ostenrath
Kirchenchor Evangelische Kirchengemeinde Menden und Meindorf	Yoonji Kim Mi Kyung Lee (Orgel)
Kammerchor „capella vocalis“	Barbara Dünne
Gemeinsames Singen	
Verabschiedung und Danksagung	Kevin Gläsner

### Aus dem Presbyterium

Diese regelmäßige Kolumne berichtet darüber, welche Themen und Entscheidungen das Presbyterium (= unsere Gemeindeleitung) seit der letzten Ausgabe beschäftigt haben. Bernd Giernoth hat alles Wesentliche für uns zusammengestellt.

#### Sitzung im Januar

- ➔ Das Schwerpunktthema lautet „Zukunft des Pfarrdienstes“. Das Presbyterium hat sich mit der Altersstruktur und der Zahl der „nachwachsenden Theolog\*innen“ beschäftigt. Im dem ländlichen Kirchenkreis Simmern/Trabach wurden die Pfarrstellen jetzt beim Kirchenkreis angesiedelt, auch dieses Modell wurde ausführlich betrachtet.
- ➔ Der Raum für den Lebensraum Kirche in der Huma bleibt erhalten, was das Presbyterium mit Freude zur Kenntnis nimmt.
- ➔ Die Stelle im Gemeindebüro wird mit Frau Jessica Odenthal nachbesetzt.
- ➔ Am 18. Januar gab es wieder einen gemeinsamen Presbytertag mit den beiden Sankt Augustiner Nachbargemeinden. Es wurde Rückschau gehalten.
- ➔ Alle Konfirmand\*innen werden zur Konfirmation zugelassen.
- ➔ Nach dem Erfolg im letzten Jahr soll es auch 2026 wieder einen Weihanachtsmarkt geben.
- ➔ Es gab wieder Einbruchversuche im Dietrich-Bonhoeffer-Haus.

#### Sitzung im Februar

- ➔ Beim Schwerpunktthema berichtet Bernd Giernoth über die letzte Landessynode, die im Maritim in Bonn getagt hat. Ausführliche Infos sind für alle im Internet abrufbar: <https://landessynode.ekir.de/inhalt/synode-info-2024/>
- ➔ Die Bauausschüsse der Sankt Augustiner Gemeinden haben gemeinsam getagt. Die Fragen des Gebäudebestandes müssen im Rahmen des Projektes klima.gerecht.2035 der Landeskirche gemeinsam betrachtet werden.
- ➔ Das Fest der Mitarbeitenden wurde auf den 20. Juni verschoben.
- ➔ Der Einführungsgottesdienst von Simon Puschke am 6. April wird besprochen.
- ➔ Diverse Bauangelegenheiten werden besprochen.

#### Sitzung im März

- ➔ Tobias Schreiber trägt über das Thema „Gemeinde und Gemeinschaft, Mission“ vor. Er hält einen historischen Überblick und eine Schau auf die aktuellen Entwicklungen.
- ➔ Der Tag der rheinischen Presbyterien hat in Bonn stattgefunden, aus dem Presbyterium haben Katja Dirks, Peter Tews und Bernd Giernoth teilgenommen, die von der erfolgreichen und interessanten Veranstaltung berichten.
- ➔ Tobias Schreiben und Katja Dirks werden erneut zum Vorsitzenden und zur stellvertretenden Vorsitzenden des Presbyteriums gewählt.
- ➔ Es gab mehrere Einbrüche in der Kindertagesstätte. Dies ist derzeit ein Problem im gesamten rechtsrheinischen Rhein-Sieg-Kreis.



## Prüft alles und behaltet das Gute! „Dreieinigkeit“ in Sankt Augustin

Zu Beginn des Jahres haben sich alle drei Presbyterien der Gemeinden St. Augustin und Hangelar, Menden und Meindorf sowie Niederpleis und Mülldorf zu einem gemeinsamen Austausch über die Zukunft der Evangelischen Kirche in Sankt Augustin getroffen.

Die Andacht zu Beginn des Treffens stand unter dem oben genannten Motto der Jahreslosung. Ziel des Treffens war es, auszuloten, wie wir uns gemeinsam den Zwängen und Aufgaben der Zukunft so stellen können, dass wir das Gute finden und behalten können und was dieses „Gute“ überhaupt ist.

Möglichweise ist Ihnen bekannt, dass unsere Ressourcen sowohl finanziell als auch personell in den kommenden Jahren geringer werden. Wir wollen angesichts dessen aber nicht den Kopf in den Sand stecken, sondern die Zukunft aktiv so gestalten, dass wir uns alle in ihr wiederfinden.

Das Christentum hätte keine Chance gehabt, wenn die Apostel nicht ausgezogen wären, um Menschen zu begeistern. Wenn Menschen nicht von Anfang an bereit gewesen wären, sich von alten Gewohnheiten und Ritualen zu verabschieden und Neues auszuprobieren. Schon von Beginn an gab es unterschiedliche Vorstellungen, in welche Richtung es genau gehen sollte – diskutiert wurde oft und viel. Aber immer fanden sich Kompromisse und Wege, die alle gehen konnten.

Das wünschen wir uns auch für unsere Gemeinden. Wir wollen uns in Zukunft gemeinsam auf den Weg machen. Sie haben in den Gemeindezeitungen schon gesehen, dass wir uns gegenseitig zu Veranstaltungen einladen, Sie haben Kanzeltausch und gemeinsame Gottesdienste erlebt. Alle drei Presbyterien haben sich nun dazu entschlossen, aus „Drei“ „Eins“ zu machen. Wir planen einen Zusammenschluss unserer Gemeinden und streben dazu den 01.01.2027 an.

Prüft alles und behaltet das Gute – das ist nicht so einfach, wie es klingt und es benötigt Mut und Willen zur Veränderung. Was für einen Menschen „gut“ ist, ist für einen Anderen vielleicht verzichtbar.

Von einem sind wir aber überzeugt: dass unser gemeinsamer Glaube uns so verbindet, dass wir zusammen einen Neuanfang schaffen werden. Dass wir einander helfen können, wenn Neues auf uns zu kommt: neue Menschen, andere Gottesdienstorte, andere Gewohnheiten. Wenn wir einander einladen und uns kennen lernen, werden wir einander Halt geben können. Und genau das ist es, worauf uns Jesus vorbereitet hat: Füreinander da zu sein.

Wir laden Sie und Euch daher herzlich ein, unser erstes gemeinsames Kirchenfest am 5. Oktober in der Pauluskirche zu besuchen und über den eigenen Tellerrand hinauszublicken. Wir laden Sie ein, mit uns Zukunft zu gestalten.

Und wir sind für Sie und Euch da – für Fragen, Anregungen, den Willen zum Mitgestalten und zum Zuhören. Wir gehen gemeinsam.

**Katja Dirks**

**Für die Presbyterien  
der Sankt Augustiner Gemeinden**



## Gottesdienstplan Juni 2025 bis August 2025

Datum	Paul-Gerhardt-Haus	Dietrich-Bonhoeffer-Haus
<b>1. Juni</b> Sonntag	9:30 h <b>Gottesdienst</b> mit Abendmahl > <i>Sascha Decker</i>	11:00 h <b>Gottesdienst</b> > <i>Sascha Decker</i>
<b>8. Juni</b> Pfingstsonntag	9:30 h <b>Gottesdienst</b> > <i>Tobias Schreiber</i>	11:00 h <b>Gottesdienst</b> > <i>Tobias Schreiber</i>
<b>9. Juni</b> Pfingstmontag	11:00 h <b>Taufest an der Sieg</b> > <i>Simon Puschke und Jan Busse</i>	
<b>15. Juni</b> Sonntag	18:00 h <b>Zitronengottesdienst</b> im Paul-Gerhardt-Haus > <i>Team Zitronengottesdienst</i>	
<b>22. Juni</b> Sonntag	9:30 h <b>Gottesdienst</b> > <i>Simon Puschke</i>	11:00 h <b>Gottesdienst</b> > <i>Simon Puschke</i>
<b>27. Juni</b> Freitag	18:30 h <b>Jugendgottesdienst</b> im Dietrich-Bonhoeffer-Haus > <i>Tobias Schreiber</i>	
<b>29. Juni</b> Sonntag	10:00 h <b>Familienkirche</b> mit Taufmöglichkeit im Dietrich-Bonhoeffer-Haus > <i>Team Familiengottesdienst</i>	
<b>5. Juli</b> Samstag		11:00 <b>Kinderkirche</b> > <i>Team Kinderkirche</i>
<b>6. Juli</b> Sonntag	9:30 h <b>Gottesdienst</b> mit Abendmahl > <i>Tobias Schreiber</i>	11:00 h <b>Gottesdienst</b> > <i>Tobias Schreiber</i>
<b>13. Juli</b> Sonntag Sommerferien	10:00 h <b>Gottesdienst ‚Der Prediger Salomo‘</b> (aus der Sommerpredigtreihe ‚Verborgene Schätze‘) im Paul-Gerhardt-Haus > <i>Tobias Schreiber</i>	
<b>20. Juli</b> Sonntag Sommerferien	18:00 h <b>Gottesdienst ‚Verborgene Jazz-Schätze‘</b> mit Grillen (aus der Sommerpredigtreihe ‚Verborgene Schätze‘) im Dietrich-Bonhoeffer-Haus > <i>Frank Steeger</i>	
<b>27. Juli</b> Sonntag Sommerferien	10:00 h <b>Gottesdienst ‚Das Buch Tobit‘</b> (aus der Sommerpredigtreihe ‚Verborgene Schätze‘) im Paul-Gerhardt-Haus > <i>Tobias Schreiber</i>	
<b>3. August</b> Sonntag Sommerferien	10:00 h <b>Gottesdienst ‚Die Wahl des Königs Saul‘</b> mit Abendmahl (aus der Sommerpredigtreihe ‚Verborgene Schätze‘) im Dietrich-Bonhoeffer-Haus > <i>Sascha Decker</i>	
<b>10. August</b> Sonntag Sommerferien	10:00 h <b>Gottesdienst ‚Schätze tief im Inneren‘</b> (aus der Sommerpredigtreihe ‚Verborgene Schätze‘) im Paul-Gerhardt-Haus > <i>Katharina Opalka</i>	
<b>17. August</b> Sonntag Sommerferien	18:00 h <b>Gottesdienst ‚Von Drachen, Reitern und apokalyptischen Bildern‘</b> mit Grillen (aus der Sommerpredigtreihe ‚Verborgene Schätze‘) im Dietrich-Bonhoeffer-Haus > <i>Simon Puschke</i>	
<b>24. August</b> Sonntag Sommerferien	10:00 h <b>Pilgerstart</b> am Dietrich-Bonhoeffer-Haus 11:00 h <b>Beginn des Pilgergottesdienstes</b> in der Emmauskirche in Menden > <i>Jan Busse</i>	
<b>31. August</b> Sonntag Kanzeltausch	9:30 h <b>Gottesdienst</b> mit Abendmahl > <i>Thorsten Diesing</i>	11:00 h <b>Gottesdienst</b> > <i>Thorsten Diesing</i>

Paul-Gerhardt-Haus	Dietrich-Bonhoeffer-Haus	Datum
9:30 h <b>Gottesdienst</b> > <i>Frank Steeger</i>	11:00 h <b>Gottesdienst</b> mit Abendmahl > <i>Frank Steeger</i>	<b>7. September</b> Sonntag
9:30 h <b>Gottesdienst</b> > <i>Tobias Schreiber</i>	11:00 h <b>Gottesdienst</b> mit Taufmöglichkeit > <i>Tobias Schreiber</i>	 <b>14. September</b> Sonntag

Die **Termine der Ökumenischen Gottesdienste im Bonifatiushaus** (Bonner Straße 139, Sankt Augustin) finden Sie ab sofort in einer zusätzlichen Übersicht.

-  **Jeden Mittwoch um 18:00 Uhr: Friedensgebet im Paul-Gerhardt-Haus**  
Im Gebet denken Christ\*innen aus unserer Gemeinde an Menschen, die unter Krieg, Terror und Verfolgung leiden. Weltweit wird die Zahl der Krisenherde nicht geringer. Grund genug, Frieden und Versöhnung ins Gebet zu nehmen.
-  Damit Kinder Glauben und Kirche altersgemäß erleben können, gibt es in unserer Gemeinde mehrere Angebote: die Kinderkirche für Fünf- bis Zehnjährige und den Familiengottesdienst für jedes Alter. Terminankündigungen auf der Homepage.
-  Erfrischend, bunt und vielseitig – der Zitronengottesdienst am Sonntagabend richtet sich an Menschen, die sich (neu) mit dem christlichen Glauben auseinandersetzen wollen. Alltagsnahe Themen, Popmusik und anschließend „Bread, Cheese and Wine“: Die andere Art, das Wochenende ausklingen zu lassen ...
-  An Sonntagen, die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind, besteht die Möglichkeit zur Taufe. Sollten Sie Interesse haben, ihre Kinder oder sich selbst taufen zu lassen, sprechen Sie uns gerne an.
-  Die mit diesem Symbol gekennzeichneten Gottesdienste finden bei gutem Wetter draußen statt.

## Ökum. Gottesdienste im Bonifatiushaus - alle 2 Wochen dienstags

<b>Di, 10. Juni 2025   10:30 Uhr</b>	Katholischer Gottesdienst
<b>Di, 24. Juni 2025   10:30 Uhr</b>	Evangelischer Gottesdienst
<b>Di, 8. Juli 2025   10:30 Uhr</b>	Katholischer Gottesdienst
<b>Di, 22. Juli 2025   10:30 Uhr</b>	Evangelischer Gottesdienst
<b>Di, 5. August 2025   10:30 Uhr</b>	Katholischer Gottesdienst
<b>Di, 19. August 2025   10:30 Uhr</b>	Evangelischer Gottesdienst
<b>Di, 2. September 2025   10:30 Uhr</b>	Katholischer Gottesdienst



Es verstarben:



Es wurden getauft:



Es wurden getraut:

---

## Impressum

Herausgeber:

**Das Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde  
Sankt Augustin Niederleis und Mülldorf  
Schulstraße 57, 53757 Sankt Augustin**

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Auflage: 3.600 Exemplare

Druck: Gemeindebriefdruckerei

Gesetzt mit InDesign CS6

Copyright Titelbild: Katja Dirks

Weitere Bilder: „Gemeindebrief, Magazin für Öffentlichkeitsarbeit“, Bilderdienst EKIR, Miriam Heinrichs, Barbara Dünne, Elisabeth Voigt, Jenny Steger, Gemeindebriefhelfer.de, Unsplash, kirchentag.de, Philipp Wildfeuer WildPhil Media, Jörg Hofmann, eigene Bilder



Dieses Produkt **Delfin** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. [www.GemeindebriefDruckerei.de](http://www.GemeindebriefDruckerei.de)

### Verantwortlicher Redaktionskreis:

Katja Dirks, Simon Puschke, Frank Steeger, Volker Steger, Tobias Schreiber

Layout: Sebastian Bähren

Verantwortlich i.S.d. Pressegesetzes: Tobias Schreiber

Für namentlich gezeichnete Beiträge sind die Verfasser verantwortlich.

### Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

**10. Juli 2025**

## Treffpunkt der Frauen - Programm 2. Halbjahr 2025

Unser Frauenkreis ist ein Anlaufpunkt für alle Frauen unserer Gemeinde, ganz gleich, ob jung oder alt. Wir treffen uns - wenn nicht anders angegeben - am ersten Montag im Monat immer von 9:30 bis 11:30 Uhr im Paul-Gerhardt-Haus.

- 02.06.** „Kakao – das Gold der Azteken“. Was Sie schon immer über Schokolade wissen wollten.  
Referent: Wolfgang Czarnecki, Lohmar
- 07.07.** „Adressat unbekannt“. Vom Verrat einer Freundschaft. Autorin: Kathrine Kressmann Taylor.  
Referentin: Ulla Pabst, St. Augustin-Ort
- 04.08.** „60 Jahre Aktion Mensch“. Was die Bonner Soziallotterie für die Inklusion tut.  
Referent: Sascha Decker, Prädikant der Gemeinde  
**Achtung:** Uhrzeit hier ist 18:00 Uhr im PGH
- 01.09.** „Grandhotel Petersberg“. Vom Glück und Unglück der 4711- Familie Mühlens. Nach dem Buch von Helge Matthiesen.  
Referentin: Inge Luthringshauser

Verantwortlich und Ansprechpersonen:

Inge Luthringshauser, Tel. 33 33 05

Gisela Brand, Tel. 2 94 22

- 06.10.** „Einsamkeit, die neue Volkskrankheit“. Wie entsteht sie und wie können wir sie erfolgreich behandeln?  
Referentin: Andrea Eisele, Diplom-Pädagogin aus Siegburg
- 03.11.** „Die Macht der Kränkungen“. Wesen und Ursachen, Erscheinungsformen.  
Referentin: Alike Gnieser, Lohmar
- 01.12.** Lieder und Geschichten zur Adventszeit. Unser Flötenkreis wird uns begleiten. Anschließend gibt es Tee und Plätzchen.  
Referentin. Eva Sippel, Niederpleis

## Treffpunkt der Männer

Kreis zum Nachdenken, Diskutieren und zur Begegnung!

In der Regel jeden 3. Donnerstag im Monat, 19:00 – 20:30 Uhr, im Paul-Gerhardt-Haus, Schulstr. 57, Sankt Augustin!

Sie sind herzlich eingeladen. Eine Anmeldung ist erwünscht.

Verantwortlich: Günter Giller Tel. 02241 334895

## Digitales Angebot der Seniorenbegegnungsstätte der Stadt Sankt Augustin: „Smart-Café“

Haben Sie Fragen zu Smartphone, Tablet oder PC?

Dann helfen Ihnen die ehrenamtlichen Helfer der Begegnungsstätte der Stadt Sankt Augustin gerne, die Berührungängste mit den neuen Medien abzubauen und beantworten geduldig und verständlich auch Ihre weiterführenden Fragen.

Das Angebot richtet sich an ältere Menschen, die sowohl im Umgang mit den neuen Medien noch ungeübt sind, als auch an solche, die schon fortgeschrittener sind und einfach ein bestimmtes Anliegen bezüglich der Handhabung haben.

Wenn Sie Unterstützung benötigen, dann vereinbaren Sie gerne einen Termin. Ein Handy-Helfer wird sich eine Stunde lang Zeit für Ihre Anliegen nehmen, Folgetermine sind möglich. Die Termine finden donnerstags von 10.00 Uhr bis 11.00 Uhr oder von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr in der Seniorenbegegnungsstätte, Markt 1, in Sankt Augustin statt. Den Termin können Sie telefonisch (02241 243 340) oder persönlich vor Ort in den Bürozeiten vereinbaren. Die Handy-Helfer freuen sich auf Sie!

Sabine Pein

## Die Gruppenangebote in unserer Gemeinde

Unsere Kirchengemeinde bietet eine breite Palette an gemeinsamen Aktivitäten für Jung und Alt. Hier finden Sie eine Übersicht unserer Angebote mit den aktuell geltenden Zeiten und Gruppentreffpunkten.

Weitere Informationen erhalten Sie auch auf unserer Webpage unter [www.ev-kirche-niederpleis.de](http://www.ev-kirche-niederpleis.de). Bei Fragen zu einem der genannten Angebote stehen Ihnen auch die Gruppenverantwortlichen zur Verfügung.

Bei Angeboten, die nicht wöchentlich stattfinden, sind die Termine und Themen auf unserer Homepage und / oder auf Plakaten in den Gemeindegäusern vermerkt. Wenden Sie sich aber auch gerne an die hier in der Übersicht aufgeführten Ansprechpartner\*innen.

Von Personen sind nur dann die Kontaktdaten vermerkt, wenn sie nicht auf der vorletzten Seite der Gemeindezeitung aufgeführt sind.

In den Schulferien pausieren die meisten Kreise!



### Gottesdienst-Teams

#### Zitronengottesdienst-Team

##### Termine nach Absprache

Verantw.: Frank Steeger, Volker Steger und Katja Dirks

Vorbereitung der etwa 4x jährlich stattfindenden Zitronengottesdienste: Jede\*r ist eingeladen.

#### Jugendgottesdienst-Team

##### Mo, 19:00 Uhr, (1 x im Monat)

##### Dietrich-Bonhoeffer-Haus, sonderBar

Verantw.: Pfarrteam

Vorbereitung der monatlichen Jugendgottesdienste

#### Kinder- und Familiengottesdienste-Team

##### Termine nach Absprache

##### Paul-Gerhardt-Haus

Verantw.: Simon Puschke

Vorbereitung der Gottesdienste für Kinder und junge Familien.



### Musik

Verantw.: Barbara Dünne

#### Kolibris - 2/3-jährige Kinder

##### Dienstags 9:45 – 10:15 Uhr

##### in der Regel 14-tägig

##### FMZ Menschenkinder

#### Spatzen - Kindergartenkinder und Gastkinder aus anderen Kindergärten (4 - 6 Jahre)

##### Jeden 2.,3.,4. Do, 14:30 – 15:15 Uhr

##### Mit Ausnahme des 1. Donnerstag im Monat:

##### Eltern m. Kindern - Singen (14:45 - 15:15 Uhr)

##### Paul-Gerhardt-Haus

#### Nachtigallen - Kinder von 7 - 11 Jahre

##### Donnerstags 16:00 – 17:30 Uhr

##### Paul-Gerhardt-Haus

#### Musical/Projekte - Infos bei Sina Hagemann

##### Donnerstags 16:00 – 18:00 Uhr

##### Paul-Gerhardt-Haus

#### Gospelchor „Gospel Inspiration“

##### Donnerstags 19:30 – 21:00 Uhr

##### Paul-Gerhardt-Haus

Weitere Infos unter [www.gospelinspiration.de](http://www.gospelinspiration.de)

#### Kirchenchor

##### Dienstags 19:00 – 20:30 Uhr

##### Paul-Gerhardt-Haus

#### Vocalensemble „capella vocalis“

##### Freitags 14-tägig, 19:30 bis 21:00 Uhr

##### Paul-Gerhardt-Haus

Gute Notenkenntnisse und selbstständige Proben-Vorbereitung sind erforderlich.

Regelmäßige Vorsingen.

#### Flauto Dolce Sankt Augustin

##### Donnerstags, 17:00 Uhr

##### Dietrich-Bonhoeffer-Haus



## Kinder

**Eltern-Kind-Gruppe „Zwergenkinder“**

**Mittwoch, 9:45 – 11:15 Uhr**

**Paul-Gerhardt-Haus**

*Verantw.: Marie Bergmann*

**Eltern-Kind-Gruppe „Schneckenkinder“**

**Donnerstag, 9:45 – 11:15 Uhr**

**Paul-Gerhardt-Haus**

*Verantw.: Christina Sixt*

In unseren Eltern-Kind-Gruppen sind Eltern und auch Großeltern herzlich Willkommen. Wir treffen uns zum Singen, Spielen und zum Austausch. Wir bitten wegen der begrenzten Teilnehmerzahl um Voranmeldung und ggf. Aufnahme auf die Warteliste über: [spielgruppen-menschenkinder@ekir.de](mailto:spielgruppen-menschenkinder@ekir.de)

**Kinderkirche**

**Sa, 11:00 – 14:00 Uhr (1 x im Monat)**

*Verantw.: Sina Hagemann und Team*

Für alle Kinder zwischen 5 und 10 Jahren. Wir erleben biblische Geschichten und eine Kirche, die Spaß macht.

**sonderBar für Kids**

**Fr, 16:00 – 18:00 Uhr**

**Dietrich-Bonhoeffer-Haus, sonderBar**

*Verantw.: Sina Hagemann*

Kinder zwischen 6 und 12 Jahren sind herzlich eingeladen, mitzuspielen und zu basteln.



## Jugend

**sonderBar**

**Mo, 18:00 - 22:00 Uhr, Fr, 19:00 - 22:00 Uhr,  
(2 x im Monat - außer in den Ferien)**

**Dietrich-Bonhoeffer-Haus, sonderBar**

*Verantw.: Sina Hagemann*

Kicker, Tischtennis, Billard, eine gemütliche Sofaecke und ein abwechslungsreiches Programm laden euch zu einem entspannten Abend mit Freund\*innen ein.



## Miteinander im Gespräch

**Glaube im Gespräch**

**In der Regel alle zwei Wochen mittwochs,  
19:00 Uhr**

**Paul-Gerhardt-Haus**

*Verantw.: Tobias Schreiber*

Gesprächskreis, der Bibel und Leben verbindet.  
Termine: 11.06.2025, 25.06.2025, 09.07.2025,  
27.08.2025, 10.09.2025, 24.09.2025.

**Ökumenischer Hauskreis**

**Jeden 1. So im Monat, 17:00 – 19:00 Uhr**

*Kontakt: Irmgard Pietryga Tel. 9320 200*

*Karin Lengefeld Tel. 33 51 10*

**Treffpunkt der Männer**

**In der Regel jeden 3. Donnerstag im Monat  
19:00 – 20:30 Uhr**

**Paul-Gerhardt-Haus**

*Verantw.: Günter Giller Tel. 02241 334895*

Kreis zum Nachdenken, Diskutieren und zur Begegnung!

**Treffpunkt der Frauen**

**Jeden 1. Mo im Monat, 9:30 – 11:30 Uhr**

**Paul-Gerhardt-Haus**

*Verantw.: Inge Luthringshauser Tel. 33 33 05*

*Gisela Brand Tel. 2 94 22*

Vortrags- und Gesprächskreis

Termine / Themen: siehe Homepage

**Café Paul**

**Do, 14:30 – 17:30 Uhr**

**Jeden 2. u. 4. Do im Monat**

**im Paul-Gerhardt-Haus**

Geselliger Kreis für ältere Gemeindeglieder

**Mittagstisch**

**Di, 12:30 Uhr, 14-täglich**

**Dietrich-Bonhoeffer-Haus**

*Verantw.: Simon Puschke*

Für Senior\*innen wird im Dietrich-Bonhoeffer-Haus gekocht. Kostenbeitrag: ab 3,50 €

**Kochtreff mit Geflüchteten**

**Di, 17:30 - 22:00 Uhr, einmal monatlich**

**Dietrich-Bonhoeffer-Haus**

*Verantw.: Petra Vogel - Tel. 0157 87070773*

*Petra-vogel@netcologne.de*



## Beratung und Begleitung

### Besuchskreis

**Erster Dienstag im Monat, 18:00 Uhr**

**Paul-Gerhardt-Haus**

*Verantw.: Simon Puschke*

Zum Geburtstag eine kleine Freude überbringen, das ist das Ziel unseres Besuchskreises. Wir besuchen alle, die 80+ werden und bereiten eine kleine Freude.

### Diakoniesprechstunde

**Vorletzter Donnerstag im Monat**

**16:30 – 17:30 Uhr**

**Paul-Gerhardt-Haus**

*Verantw.: Anke Meyer Hausmann*

Anlaufpunkt für hilfesuchende Menschen

### Ambulanter Hospizdienst Sankt Augustin

**Ökumenische Initiative zur Begleitung**

**Schwerkranker, Sterbender, Trauernder e.V.**

Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Tel./Fax: 02241/2 97 92

E-Mail: ambhospiz.sanktaugustin@t-online.de

### Offene Trauergruppe

**Jeden 1. Donnerstag 18:30 - 20:00 Uhr**

**Dietrich-Bonhoeffer-Haus**

*Verantw.: Ambulanter Hospizdienst*

Hier können Sie sich in vertrauensvoller Atmosphäre und unter fachkundiger Begleitung mit anderen austauschen. Bitte vorher telefonisch anmelden.

### Anonyme Ess-Süchtige

**Di, 19:30 Uhr**

**Dietrich-Bonhoeffer-Haus**

*st.augustin@overeatersanonymous.de*

Betroffene sind herzlich eingeladen.



## Kreativ und Bewegung

### Töpferkreis

**Jeden 1. und 3. Di im Monat,**

**19:30 – 21:00 Uhr**

**Dietrich-Bonhoeffer-Haus**

*Verantw.: Zoe Mader, Tel. 33 09 82*

Erlernen von Techniken – Umgang mit der Töpferscheibe – Arbeiten nach eigenen Entwürfen

### Seniorengymnastik

**Mi, 10:00 – 11:00 Uhr**

**Foyer der Mehrzweckhalle Mülldorf**

*Verantw.: Herr Lothar Jahn, Tel: 33 50 71*

### Nähtreff

**Mi, 17:00 – 19:00 Uhr**

**Dietrich-Bonhoeffer-Haus**

*Verantw.: Annette Steeger, Tel. 02242/9697175*



## Umwelt und Nachhaltigkeit

### Arbeitskreis Fairantwortung

**Termine nach Absprache**

Umweltschutz aktiv in der Gemeinde umsetzen

### Repair-Café

**Jeden 3. Sa im Monat,**

**10:00 – 14:00 Uhr**

**Dietrich-Bonhoeffer-Haus**

*Verantw.: Peter Hölzemann, Tel.: 341642*

Gemeinsame Reparatur von Kleingeräten und Fahrrädern

## Halb Acht auf P8

### Himmel, Wort und Klang vom LebensRaum Kirche

Der LebensRaum Kirche lädt wieder auf das höchste Parkdeck der HUMA-Shoppingwelt ein und freut sich auf seine Gäste und auf einen Abend mit tollen Beiträgen, schöner Atmosphäre und gutem Ausblick. Zum geistlichen Impuls gibt es LIVE-Musik. Bei Austausch und Gespräch werden Snacks, ein Glas Wein oder andere Getränke angeboten. Das alles am Freitag, den 29. August um 19.30 Uhr, auf einem offenen Parkdeck mit Wind und Aussicht.

Michaelsberg, Sternenhimmel und Kölner Dom vor Augen: Die Location Parkdeck 8 ist nicht nur ein Ort in luftiger Höhe, sondern ermöglicht es, Gesang und Worte klingen zu lassen. Sie sind eingeladen, sich auf das oberste Parkdeck der HUMA-Shoppingwelt zu begeben, fünf Etagen über dem Begegnungsraum mit seiner künftigen Installation „Nur Mut“. Die Installation und die Texte des Abends werden fragen und vielleicht auch antworten, wofür es im Leben Mut braucht.



## Besondere Angebote der Ev. Kirchengemeinde St. Augustin & Hangelar

Entdecken Sie bei uns inspirierende Gottesdienste, lebendige Gemeinschaft und vielfältige Events für die ganze Familie. Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen und gemeinsam Glauben zu erleben!



Wann	Was	Wo
Dienstag, 3. Juni und Dienstag, 10. Juni jeweils 19:00 h - 20:30 h	<b>Bibelgespräche:</b> Zeichen im Johannes-Evangelium	Pauluskirche
Dienstag, 24. Juni   20:00 h	<b>Spieleabend „Spielend zur Toleranz“</b>	Christuskirche
Sonntag, 29. Juni   11:00 h - 17:00 h	<b>Gemeindefest</b> Ökumenisch   Imbiss, Getränke, Musik und Spiele rund um die kath. Pfarrkirche St. Anna	St. Anna
Sonntag, 31. August   27:00 h	<b>Maigarten-</b> der Posaunenchor gibt ein <b>Open-Air-Konzert</b> (bei schlechtem Wetter weichen wir nach drinnen aus)	Garten der Pauluskirche

**Adressen:** Christuskirche: Sankt Augustin Hangelar, An der Ev. Kirche 1-3  
 Pauluskirche: Sankt Augustin Ort, An den Drei Eichen 2  
 St Anna: Sankt Augustin Hangelar, Franz-Jacobi-Str. 1

## Die Gemeinde Menden und Meindorf lädt ein!

Freuen Sie sich auf viele Ereignisse und Events in den nächsten Monaten

Einige Termine haben bereits stattgefunden und andere sind noch in der Planung. Im „blick auf“ geben wir alle Termine bekannt oder besuchen Sie uns online für weitere Details und Informationen: [www.ev-menden.de](http://www.ev-menden.de).



**22.06.25 ab 10:00 Uhr**

### Gemeindefest in und um die Emmaus-Kirche

Der Sommer naht und damit auch das Gemeindefest. Wir wollen ein vielseitiges Programm rund um das Singen planen. Wir werden Chöre hören und selbst singen. Ein bisschen Karaoke, ein bisschen Rudelsingen. Alles ist dabei, denn wer singt (und das nicht nur mit Kirchenliedern), der betet doppelt. Von klein bis groß, von jung bis alt. Alle sind willkommen.

Und natürlich gibt's auch Spiele für Kinder und Jugend und alles was sonst auf unseren Gemeindefesten so üblich ist, nämlich genug zu essen und zu trinken. Wir freuen uns auf euch!

**24.08.25 um 11:00 Uhr**

### Pilgertagesdienst

Dieses Mal kommt evangelisch Sankt Augustin nach Menden in die Emmaus-Kirche. Es ist das dritte, in dem wir unsere jährliche Sternenwanderung in eins unserer Gemeindehäuser veranstalten. Letztes Jahr sind wir nach Mülldorf gewandert, wo wir einen Gottesdienst bei herrlichem Wetter gefeiert haben und anschließend wurden wir verköstigt und haben den Tag ausklingen lassen. Dieses Mal sind wir dran, Gastgeberin zu sein. Kommt mit euren Familien, und wenn ein Hund Teil der Familie ist, dann ist auch er/sie willkommen.

Um 11:00 Uhr feiern wir in der Emmaus-Kirche unseren Gottesdienst (wenn das Wetter mitspielt, werden wir auch draußen feiern).

### Gitarrenunterricht für Kinder - Anfänger-Kurs

Im Rahmen der neuen Musikschule unserer Gemeinde bieten wir Gitarrenunterricht für Anfänger an! Frau Doris Kraus, eine erfahrene Musikpädagogin, unterrichtet in kleinen Gruppen (max. sieben Kinder) ab acht Jahren.

**Wann:** Voraussichtlich nach den Osterferien, immer donnerstags von 17:00 bis 18:00 Uhr

**Wo:** In der Emmaus-Kirche

**Kosten:** 25 € monatlich (keine Unterrichtsstunden in den Ferien und an den gesetzlichen Feiertagen)

**Anzahl der Plätze:** Mindestens fünf Kinder müssen angemeldet sein, damit der Kurs startet

**Unterrichtsmaterial:** Wird von Frau Kraus zur Verfügung gestellt. Bitte bringt eure eigene oder ausgeliehene Akustik-Gitarre mit (keine E-Gitarren).

**Anmeldung** unter [yoonji.kim@ekir.de](mailto:yoonji.kim@ekir.de) (Mindestalter acht Jahre, keine Altersbegrenzung nach oben).

Alle Veranstaltungen, bei denen kein abweichender Ort angegeben ist, finden im Gemeindezentrum der Evangelischen Kirchengemeinde Menden und Meindorf statt: Von-Galen-Str. 28 | 53757 Sankt Augustin

Weitere Infos finden Sie auf der Webseite der Gemeinde: [www.ev-menden.de](http://www.ev-menden.de)



Bildquelle: Ekkehard Meis

## Letzte Ruhe in friedlicher Natur

Das Zwitschern der Vögel, der Duft von Laub, das Rauschen der Blätter ... der Wald ist ein etwas anderer Bestattungsort. Lernen Sie den FriedWald Lohmar sowie die Idee dahinter bei einer geführten Waldwanderung am 4. Juli um 10:00 Uhr kennen. Anmeldung und weitere Informationen telefonisch unter 02241 / 2 97 92 oder per Email an [ambhospiz.sanktaugustin@t-online.de](mailto:ambhospiz.sanktaugustin@t-online.de).

## Zeitschenker / in

Substantiv (der / die)

**Zeitschenker / innen** verschenken das Wertvollste, was man geben kann: Zeit.

**Zeitschenker / innen** sind ehrenamtliche Personen, die sich Zeit nehmen, schwerkranke Menschen und deren Angehörige durch regelmäßige Besuche in der letzten Lebensphase zu begleiten.

**Sie haben Zeit und Interesse, sich ehrenamtlich zu engagieren?**

Wir suchen Menschen, die sich Zeit nehmen für schwerkranke Menschen: Zeit zum Reden, zum Zuhören und füreinander Dasein. Wir suchen Zeitschenker / innen!

Melden Sie sich gerne bei unserer Koordinatorin Dr. Nina Effer ([ambhospiz.sanktaugustin@t-online.de](mailto:ambhospiz.sanktaugustin@t-online.de)) oder telefonisch unter 02241 / 29792). Wir rufen zeitnah zurück.



## SCHULD | MACHT | SINN. - Ein Workshop mit Chris Paul

Fragen nach Verantwortung und Schuld können Angehörige und Freund\*innen von Verstorbenen beschäftigen. Schuldvorwürfe quälen und entlasten zugleich, sie haben viele Ursachen und Auswirkungen auf das Weiterleben der Hinterbliebenen. Auf diese vielfältigen Bedürfnisse und Emotionen konzentrieren wir uns im Tagesworkshop mit Chris Paul. Die Veranstaltung findet am Samstag, den 30.08.2025, im Paul-Gerhardt-Haus statt und beginnt um 9.30 Uhr.

Chris Paul ist Trauerexpertin mit einer siebenundzwanzigjährigen Erfahrung als Trauerberaterin und Dozentin in der Weiterbildung zur Trauerbegleitung. Ihre Bücher sind Standardwerke für Betroffene und Fachleute. Eines ihrer wichtigsten Bücher ist die Grundlage dieses Workshops: „Schuld. Macht. Sinn.“ Weitere Informationen und Anmeldeöglichkeiten gibt es unter 02241 – 29792 oder [ambhospiz.sanktaugustin@t-online.de](mailto:ambhospiz.sanktaugustin@t-online.de).

**Frank Steeger**



Bildquelle: Brigitta Leber



## „sonderBar im Disneyland“-Fair, magisch und bunt!

In diesem Jahr nahm unsere Gemeinde wieder mit einer fröhlichen Gruppe von 30 Jugendlichen und jungen Erwachsenen am Karnevalszug in Niederpleis teil. Unter dem Motto „sonderBar im Disneyland“ verwandelten sich alle in ihre liebsten Disneyfiguren und -held\*innen. Die bunten Kostüme und die gute Laune sorgten für strahlende Gesichter und viel Freude bei den Zuschauer\*innen. Besonderen Dank geht an den Nähtreff unter Leitung von Annette Steeger, die zauberhafte Kostüme genäht haben. Unter anderem wurde ein Teil der Kamelle aus dem fairen Handel bezogen, um ein Zeichen für verantwortungsbewussten Konsum zu setzen.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle Helfer, die zum Gelingen dieses tollen Events beigetragen haben. Vielen Dank an Detlev und Rosi als Wagenführer und Alina und Susanne als Wagenengel.

Euer Einsatz und eure Unterstützung haben den Karnevalszug zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht!

**Sina Hagemann**



## Teamer-Wochenende 2025

Auch dieses Jahr machten sich wieder Teamer aus Kinder- und Jugendarbeit auf, um ein gemeinsames Wochenende zu verbringen. Nach guter Tradition erfolgte die Unterbringung im Landhaus Hohenfried - mitten im Naturpark der Eifel in Schleiden Gemünd.

Ein Hauptprogrammpunkt des Wochenendes war das Gemeinschaftserleben und das Kennenlernen der verschiedenen Teamer-Gruppen. Mit dabei waren 30 Teamer im Alter von 14-27 Jahren aus der Konfi-Arbeit, Kinderkirche, Mitglieder des Jugendausschusses und Besucher\*innen der sonderBar, sowie Pfarrer Tobias Schreiber, Jugendleiterin Sina Hagemann, Jugendmitarbeiterin Milena Kaempf und Till Dirks als FSJler.

Der Freitagabend stand ganz unter dem Motto des Kennenlernens und es wurden verschiedene Spiele gespielt. Am späten Abend wurde es dann spannend als Graf Dracula uns als Gäste in sein Schloss einlud und wir mit dem Rollenspiel „Dracula“ einige Stunden damit zubrachten, uns vor den Vampiren zu verstecken, um zu überleben.

Am Samstag begann unser Wochenende mit einem spannenden Planspiel zum Thema Fairer Handel. Unter dem Titel „Fair-kleiden“ konnten die Jugendlichen die Produktionsbedingungen von Jeans hautnah nachempfinden.

Durch die eigene Herstellung von Papierjeans erlebten sie die ausbeuterischen Arbeitsbedingungen, die in vielen Ländern des globalen Südens herrschen. Diese Erfahrung regte zu einer intensiven Reflexion und Diskussion über die Arbeitsbedingungen in diesen Regionen an. Gemeinsam suchten wir dann nach Möglichkeiten, wie wir als Konsumenten Einfluss auf faire Produktionsbedingungen nehmen können.

Im weiteren Verlauf des Wochenendes wurden auch bereits geplante Projekte und Aktionen für das Jahr 2025 vorgestellt.

Am Abend sorgte ein stimmungsvolles Lagerfeuer mit Stockbrot für eine gemütliche Atmosphäre und einen gelungenen Ausklang des Tages.

Der Sonntag wurde mit einer feierlichen Andacht abgeschlossen, bevor es zurück nach Sankt Augustin ging.

Wir sind dankbar für unsere engagierten Teamer und freuen uns auf die kommenden Aktionen und Projekte mit euch!

**Sina Hagemann**





### sonderBarkids

Die *sonderBar für Kids* ist ein offenes Angebot für alle Kinder ab 6 Jahren und befindet sich im Dietrich-Bonhoeffer-Haus in Mülldorf (Dietrich-Bonhoeffer-Straße 39, Sankt Augustin).

Jeden Freitag von 16:00 - 18:00 Uhr gibt es ein abwechslungsreiches Programm; wir basteln, spielen, backen, kochen, etc. zusammen. Hierzu sind alle Kinder immer herzlich willkommen!

#### Das neue Programm:

- 02.05. Freies Spielen und Basteln
- 09.05. Wir backen Waffeln
- 16.05. Freies Spielen und Basteln
- 23.05. Wir gestalten Perlenarmbänder
- 30.05. *Heute findet keine sonderBar statt*
- 06.06. *Heute findet keine sonderBar statt*
- 13.06. Heute geht es auf Schatzsuche
- 20.06. *Heute findet keine sonderBar statt*
- 27.06. Wir veranstalten Mini-Spiele im Freien
- 04.07. Freies Spielen und Basteln
- 11.07. Wir gestalten Postkarten

Euer sonderBar-Team

Fragen und Anregungen gerne an Sina Hagemann,  
Tel. 0176 / 9 24 40 0 91 | E-Mail: [sina.hagemann@ekir.de](mailto:sina.hagemann@ekir.de)

### sonderBar

Jeden Montag ist die *sonderBar* für alle Jugendlichen ab 13 Jahren von 19:00-22:00 Uhr für euch offen. Zusätzlich findet zweimal im Monat freitags ein Abend mit Programm statt und viel Spaß statt. Ihr könnt natürlich kommen und gehen, wann ihr wollt. ;)

Wie gewohnt laden euch Kicker, Tischtennis, Billard und eine gemütliche Sofaecke zu einem entspannten Abend mit Freund\*innen ein.

Die nächsten Termine:

- 13.06.
- 27.06.
- 11.07.

Ich freue mich auf euer Kommen.

Milena Kaempf

E-Mail: [milena.kaempf@ekir.de](mailto:milena.kaempf@ekir.de)

Übrigens: Die *sonderBar* befindet sich im Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Dietrich-Bonhoeffer-Str. 39 in Sankt Augustin Mülldorf.

## Spielzeugfreie Zeit in der Kita (Ver-)ZWEIFEL(-ung)?

Livia (2) und Ayla (2) schauen sich in der Gruppe um und suchen nach Spielzeug. *Sie öffnen die Spieleschränke...*

Livia: „Ayla, da ist ja gar nix drin!“

*Empörung breitet sich bei den beiden Mädchen aus.*

Ayla: „Oh oh...“

Livia: „Aber was sollen wir denn jetzt spielen? Wir brauchen doch Spielzeug!“

Ayla: „Ja...“

Livia: „Ayla, ich hab eine Idee! Wir gucken im Flur!“

Ayla: „Ja, im Flur ist Spielzeug!“

*Sie stehen vor dem Brett, wo die verschiedenen Räume abgebildet sind und beraten sich. Sie hängen ihre Schilder an den Flur und gehen los. Mariam beobachtet die Situation und ruft hinterher: „Langsam und leise!“*

*Nach ein paar Schritten kichern die beiden und laufen mit großer Freude los! Als wenn sie plötzlich unsichtbar sind! Mission: SPIELZEUG FINDEN!*

*Nach einigen Minuten kommen beide in einem trägen Tempo, mit hängenden Köpfen und auf dem Boden schleifenden Kuscheltieren zurück in Richtung Gruppe.*

Livia: „Da war auch nix!“

Ayla: „Büro?“

Livia: „JA!“

*Die Augen fangen wieder an zu leuchten und ein Grinsen breitet sich im Gesicht aus. Mit vollem Elan hängen sie ihre Schilder an das Büro und laufen los.*

*„SABINE!!“, ertönt es an der Bürotür...*

*3 Mal dürft ihr raten was als Nächstes passiert! Die Hoffnung in den Gesichtern schwindet und Verzweiflung breitet sich aus. Ihre Kuscheltiere schleifend treten sie in die Gruppe ein und hängen geknickt ihre Schilder ab.*

Livia: „Da war auch kein Spielzeug...“, ruft sie in den Raum. „Aber was machen wir jetzt, Ayla?“

-----

Die geschilderte Situation wiederholte sich in den folgenden Tagen. Eine gemischte Wolke voller Hoffnung und Verzweiflung zog über die Mädchen. Das Gefühls-Karussell war groß. Die Mischung aus Zweifeln und Suchen war sehr spannend zu beobachten.

Aber hey! Keine Sorge! Nach einigen Tagen löste sich die Verzweiflung der jüngeren Kinder und auf ihrer Suche nach Spielzeug fanden sie schlussendlich neues „Spielzeug“!

Stühle, Tische, Decken, Kissen und Matten wurden als neues Spielzeug umfunktioniert.

Was sich im „Kleinen“ abspielt, findet auch im „Großen“ statt. Auch wir Erwachsene zweifeln hin und wieder. Jede spielzeugfreie Zeit verläuft anders und wir stehen da jedes Mal vor neuen Herausforderungen. „Ist es die richtige Entscheidung? Wie nehmen die Kinder das Konzept an? Müssen wir Dinge verändern oder anpassen?“

Es sind Prozesse die Kinder und Erwachsene durchlaufen. Diese bedeuten Veränderung und einem Ausbruch aus dem Gewohnten. Man muss sich mit sich selbst befassen und Langeweile aushalten können. Warten und Beobachten sind das A und O in dieser besonderen Zeit.

Mehr Austausch und Kommunikation findet statt. Die Kreativität hat den Raum sich zu entfalten und neue Ideen bilden sich. Das Nutzen und Umfunktionieren von wertfreien Materialien und Naturmaterialien sind Fähigkeiten, die Kinder in dieser Zeit entwickeln.

Alles braucht seine Zeit, aber am Ende wird alles gut.

**Mariam Bahrami**



## Sommerkonzert im Paul-Gerhardt-Haus

Am 29. Juni um 18 Uhr laden der Evangelische Kirchenchor St. Augustin Niederpleis Mülldorf und der Kammerchor Cappella Vocalis zu einem festlichen Sommerkonzert ins Paul-Gerhardt-Haus ein. Unter der Leitung von Barbara Dünne und begleitet an der Orgel von Torsten Laux erwartet Sie ein abwechslungsreiches Programm mit wunderschönen Chorklängen zur Sommerzeit.

Freuen Sie sich auf eine inspirierende Mischung aus eindrucksvollen, stimmungsvollen und mitreißenden Stücken, auch zum Mitsingen – anspruchsvoll, klangreich und voller sommerlicher Leichtigkeit.

Der Eintritt ist frei, am Ausgang wird um eine Spende gebeten. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

**Barbara Dünne**

## Evensong – Ein Abend voller Licht, Klang und Gemeinschaft

Am Abend des 30. März fand im Dietrich-Bonhoeffer-Haus ein besonders stimmungsvoller Gottesdienst statt: der Evensong, gestaltet von Capella Vocalis und dem Evangelischen Kirchenchor Sankt Augustin Niederpleis & Mülldorf unter der Leitung von Barbara Dünne.

Von der ersten Note bis zum letzten Klang war der Gottesdienst von ruhiger Tiefe, musikalischer Schönheit und einem tief empfundenen Miteinander geprägt. Besonders bemerkenswert war das harmonische Zusammenwirken der beiden Chöre.

Auch in der liturgischen Gestaltung lag eine besondere Qualität: Alle gesprochenen Texte – von der Begrüßung über die Lesungen bis hin zu den Fürbitten und dem Segen – wurden von Sänger\*innen der Chöre und den Presbyter\*innen übernommen. Diese persönliche Beteiligung verlieh dem Gottesdienst eine große Wärme und Nähe.

Das musikalische Repertoire reichte von innigen Chorsätzen bis zu mitreißenden Gemeindeliedern, begleitet von Momenten der Stille und des Innehaltens. Die Musik war dabei nicht Beiwerk, sondern ein tragendes Element der Liturgie – sie ließ Raum für Besinnung und berührte viele Menschen tief.

Im Anschluss kamen viele noch bei einem kleinen Beisammensein ins Gespräch. Es wurde gelacht, erzählt, gemeinsam geschwärmt. Die einhellige Meinung war: Das war schön. Das sollte es wieder geben.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die diesen besonderen Abend möglich gemacht haben – für die Musik, die Worte, die Gemeinschaft. Es war ein Gottesdienst, der nachklang – in den Herzen und Stimmen derer, die dabei waren

**Barbara Dünne**



## Workshop mit Clemens Tewinkel Gospel Inspiration arbeitet an seiner Bühnenpräsenz

Am Samstag, den 15. März 2025, hatte unser Chor Gospel Inspiration die besondere Gelegenheit, mit Clemens Tewinkel an unserer Bühnenpräsenz zu arbeiten. Clemens, Gründungsmitglied der Wise Guys, brachte seine langjährige Erfahrung mit und half uns, unsere Wirkung auf das Publikum zu verbessern.

Mit großer Neugier und Vorfreude starteten wir um 14 Uhr in den Workshop. Clemens schaffte es mit seiner offenen und motivierenden Art, uns spielerisch, aber zugleich fordernd neue Wege aufzuzeigen. Durch gezielte Übungen erlebten wir, wie wir mit kleinen Veränderungen an Haltung, Ausdruck und Energie eine ganz neue Wirkung entfalten können. Die Zeit verging wie im Flug – am Ende des Tages konnten wir spüren, dass unser Vortrag lebendiger und überzeugender wurde.

Besonders schön war, dass es nicht um Choreografie oder einstudierte Bewegungen ging, sondern um echte Präsenz und Ausstrahlung. Diese Erkenntnisse werden wir weiter in unsere Proben einfließen lassen, um bei zukünftigen Auftritten noch mehr Menschen mit unserer Musik zu berühren.

Selbstverständlich kam auch die Gemeinschaft nicht zu kurz. In den Pausen stärkten wir uns mit mitgebrachten Snacks, Kaffee und Kuchen – eine gute Gelegenheit, sich auszutauschen und die Eindrücke des Workshops zu verarbeiten.

Ein herzliches Dankeschön an Clemens Tewinkel für diesen inspirierenden und lehrreichen Tag! Und ein großes Lob an unseren Chor Gospel Inspiration – es ist toll zu sehen, wie viel Begeisterung, Engagement und der Wunsch nach Weiterentwicklung in unserer Gemeinschaft steckt.

Als Chorleiterin bin ich stolz darauf, mit so motivierten Sängerinnen und Sängern arbeiten zu dürfen.

Wir freuen uns darauf, das Erlernte in unseren nächsten Auftritten umzusetzen – und natürlich auch auf weitere spannende Workshops in der Zukunft!

**Barbara Dünne**



## Wir sind für SIE da:

### **Pfarrerinnen und Pfarrer**

Dr. Tobias Schreiber  
Tel. 0160 99 285 197  
E-Mail: tobias.schreiber@ekir.de  
freier Tag: Montag

Simon Puschke  
Tel. 0160 20 43 180  
E-Mail: simon.puschke@ekir.de  
freier Tag: Montag und Freitag

### **Prädikantinnen und Prädikanten**

Frank Steeger, Tel. 0 22 42 / 9 69 71 75  
frank.steeger@ekir.de

Sascha Decker, Tel. 0173 / 702 31 75  
sascha.decker@ekir.de

### **Mitglieder des Presbyteriums**

Martin Buske  
Katja Dirks, Tel. 14 74 85  
Dr. Bernd Giernoth, Tel. 31 94 70  
Susanne Heinß, Tel. 80 58 35  
Anke Meyer-Hausmann, Tel. 9 32 16 47  
Michael Müller, Tel. 9 32 16 27  
Christian Rieseberg  
Daniel Rossa  
Peter Tews, Tel. 0157 73 74 28 73  
Nicolai Wortmann, Tel. 20 14 653

Die Presbyterinnen und Presbyter sind per E-Mail unter „vorname.nachname@ekir.de“ erreichbar.

**Gemeindebüro** der Evangelischen Kirchengemeinde  
Sankt Augustin Niederpleis und Mülldorf  
Schulstraße 57, 53757 Sankt Augustin  
Telefon: 02241 / 33 44 30  
Web: [www.ev-kirche-niederpleis.de](http://www.ev-kirche-niederpleis.de),  
E-Mail: [st.augustin-niederpleis@ekir.de](mailto:st.augustin-niederpleis@ekir.de)  
Sekretariat: Susanne Heinß, Jessica Odenthal

### **Öffnungszeiten:**

montags und mittwochs: 9:00 – 12:00 Uhr  
donnerstags: 16:00 – 18:00 Uhr

### **Gemeindezentren**

Paul-Gerhardt-Haus (PGH)  
Schulstr. 57, Tel. 33 44 30  
Küsterin: Bozena Pscholkowski  
Tel. privat: 33 53 62 dienstlich: 933 80 08  
freier Tag: Montag

Dietrich-Bonhoeffer-Haus (DBH)  
Dietrich-Bonhoeffer-Str. 39, Tel. 84 68 07  
Küster: n.n.  
Tel. dienstlich: 84 68 07

### **Ev. Familienzentrums Menschenkinder**

Niederpleis, Schulstr. 57a, Tel. 33 39 39  
Leitung: Sabine Schwabe  
Sprechstunde nach telefonischer Vereinbarung  
E-Mail: [ev.fmz-menschenkinder@ekir.de](mailto:ev.fmz-menschenkinder@ekir.de)  
Web: [www.ev-fmz-menschenkinder.de](http://www.ev-fmz-menschenkinder.de)

### **Kirchenmusikerin**

Barbara Dünne, Tel. 0177 / 74 21 055  
Email: [barbara.duenne@ekir.de](mailto:barbara.duenne@ekir.de)  
freier Tag: Montag

### **Jugendleiterin**

Sina Hagemann, Tel. 0176 / 9 24 40 0 91  
E-Mail: [sina.hagemann@ekir.de](mailto:sina.hagemann@ekir.de)

### **Ansprechpartner\*in gegen jede Form der Gewalt**

Sabine Pein, E-Mail: [sabine.pein@ekir.de](mailto:sabine.pein@ekir.de)  
Thorsten Ketter, E-Mail: [thorsten.ketter@ekir.de](mailto:thorsten.ketter@ekir.de)

Evangelische Kirchengemeinde Sankt Augustin Niederpleis und Mülldorf • Schulstraße 57, 53757 Sankt Augustin  
Telefon: 02241 / 33 44 30, Fax: 02241 / 34 26 04 • [www.ev-kirche-niederpleis.de](http://www.ev-kirche-niederpleis.de) • [st.augustin-niederpleis@ekir.de](mailto:st.augustin-niederpleis@ekir.de)

**Bankverbindung:** VR-Bank Bonn Rhein-Sieg eG • IBAN: DE29 3706 9520 5402 2700 14 • BIC: GENODED1RST

Herzliche Einladung zum  
**Pilgergottesdienst**  
am 24.08.2025 zur Emmaus-Kirche nach  
Sankt Augustin - Menden

„**Gemeinsam auf dem Weg**“  
machen wir uns mit anderen evangelischen Kirchengemeinden  
aus Sankt Augustin nach Menden um dort ab 11 Uhr einen  
gemeinsamen Gottesdienst zu feiern  
und anschließend zu grillen.



Wir treffen uns am **24.08.2025 um 10 Uhr**  
Am Dietrich-Bonhoeffer-Haus

©  Unser Weg wird immer wieder von kleinen Impulsen  
unterbrochen. (Bitte denken Sie an Getränke für unterwegs.)

## KIRCHENMUSIK

IN DER EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE  
SANKT AUGUSTIN NIEDERPLEIS UND MÜLLDORF



# SOMMER- KONZERT

*mit Capella Vocalis  
und Kirchenchor*

**So, 29.06.25 | 18 Uhr**  
**Paul-Gerhardt-Haus**

Schulstraße 57 | 53757 Sankt Augustin

Der Kammerchor ‚Capella Vocalis‘ und der Ev. Kirchenchor St. Augustin Niederpleis Mülldorf laden zum Sommerkonzert ins Paul-Gerhardt-Haus ein. Unter der Leitung von Barbara Dünne und begleitet von Torsten Laux an der Orgel erwartet Sie ein abwechslungsreiches Programm mit eindrucksvollen Kompositionen, stimmungsvollen Liedern und mitreißenden Stücken zum Mitsingen – klangvoll, sommerlich, inspirierend.

Der Eintritt ist frei, am Ausgang wird um eine Spende gebeten. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

## KIRCHENMUSIK

IN DER EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE  
SANKT AUGUSTIN NIEDERPLEIS UND MÜLLDORF

## SOMMERKONZERT

Weitere Informationen, Aktionen und Veranstaltungen  
finden Sie auch unter [www.ev-kirche-niederpleis.de](http://www.ev-kirche-niederpleis.de).

Evangelische Kirchengemeinde  
Sankt Augustin Niederpleis und Mülldorf



After-Konzert-Party mit Sommergetränken | After-Konzert-Party mit Sommergetränken | After-Konzert-Party mit Sommergetränken  
**After-Konzert-Party  
mit Sommergetränken**  
Der Eintritt ist frei  
Spenden erbeten